

Quer durch den

# KREIS RUND

um die Gemeinden

Fahrradfreundlicher Kreis Düren:

## Rauf aufs Rad und raus ins Grüne



**K**onjunkturpaket II

5,8 Millionen Euro sind gut investiert

**E**in Kreis, ein Plan

Schulentwicklung aus einem Guss

**R**ussischer Partner

Mytischti stellt sich in Wort und Bild vor



# Wir haben die Zukunft fest im Blick

plan liegt schon auf dem Tisch. Der Expertenvorschlag dient als Diskussionsgrundlage. Seine wesentlichen Aussagen können Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in dieser KreisRund-Ausgabe nachlesen. Dass unsere 15 Städte und Gemeinden die große Herausforderung gemeinsam angehen, ist vernünftig. Ich hoffe, dass wir nach sachlicher Diskussion auch zu einem von allen mitgetragenen Ergebnis kommen, das im Sinne aller Schülerinnen und Schüler optimal ist.

Ein weiteres Zukunftsthema ist die individuelle Mobilität. Auch hier zeichnet sich ein Wandel ab, den wir als ländlicher Flächenkreis mit fast 270.000 Einwohnern aufmerksam verfolgen. Auto, Auto über alles? Die Zukunft liegt wohl eher in einem bedarfsorientierten Mix aus allen Verkehrsmitteln. Wir sind bei der Suche nach neuen Wegen hautnah dabei. Der Kreis Düren gehört zu einer von zwei Pilotregionen bundesweit, in denen derzeit ein internetgestütztes Mitfahrerportal in der Praxis erprobt wird. Suchen Sie einen Mitfahrer oder eine Mit-

fahrgelegenheit? Dann klicken Sie auf car2gether und testen das neue Mobilitätskonzept. Je mehr mitmachen, desto wahrscheinlicher ist sein Erfolg.

Den hat das Fahrrad längst. Dennoch hat der Kreis Düren Rückenwind bestellt: Wir werden Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. Zum einen ist das die Anerkennung für bereits geleistete Fahrradförderung. Zum anderen stehen uns damit neue Wege offen, dem Fahrrad den Weg zu ebnen. So möchte ich Sie an dieser Stelle noch einmal an unseren heutigen Radaktionstag am Dürener Hauptbahnhof erinnern. Zwischen 10 und 16 Uhr dreht sich dort alles um das gesunde, umweltfreundliche Fortbewegungsmittel, dessen Vorläufer – Sie werden sicher staunen – im Kreis Düren erfunden worden ist.

Eine anregende Lektüre und schöne Ferien wünscht Ihnen  
Ihr Landrat Wolfgang Spelthahn

## Liebe Leserin, lieber Leser,

die Sommerferien stehen vor der Tür, alle freuen sich auf die verdienten Ferien. Wer denkt da noch gern an Schule? Dabei sind es gerade die Schulen, über die es dringend zu reden gilt. Und zwar landauf, landab, der Kreis Düren ist da keine Ausnahme. Deutlich über 13.000 Grundschüler hatten wir noch vor zehn Jahren. Nun sind wir in die Vierstelligkeit abgerutscht, Tendenz zunächst weiter fallend. Vor dem demografischen Wandel und seinen Auswirkungen kann niemand die Augen verschließen. Wir im Kreis Düren tun das nicht – im Gegenteil. Ein kreisweiter Schulentwicklungs-

## Inhalt

<b>Der Kreis Düren ist fahrradfreundlich</b>	<b>3 – 6</b>
<b>Modellprojekt: Fahrgemeinschaft übers Internet</b>	<b>7</b>
<b>Mytisch – Der neue Partner in Russland</b>	<b>8 – 11</b>
<b>Der kreisweite Schulentwicklungsplan</b>	<b>12 - 15</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>16 – 17</b>
<b>Konjunkturpaket II: Investition in die Zukunft</b>	<b>18 – 19</b>
<b>Festspiele: Musik vom Feinsten</b>	<b>20 – 21</b>
<b>Von der Burg vors Schloss – Die Festspiele ziehen um</b>	<b>22 – 23</b>
<b>Familienpaten gesucht</b>	<b>25</b>
<b>Die 5000. Familienkarte</b>	<b>26</b>
<b>Zwei Museen – eine Philosophie</b>	<b>28 – 29</b>
<b>Polizei Düren: Innovative Fahrradkodierung</b>	<b>30 – 31</b>

## IMPRESSUM

### Kreis Rund

#### Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,  
Bismarckstraße, 52348 Düren

#### Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH  
Dresdener Straße 3  
52068 Aachen

#### Geschäftsführung:

Heinz Dahlmanns,  
Jürgen Carduck

#### Anzeigenleitung:

Jürgen Carduck

#### Redaktionsleitung:

Astrid van Megeren

#### redaktionelle Beiträge:

Josef Kreutzer, Kreis Düren

#### Layout, Titel:

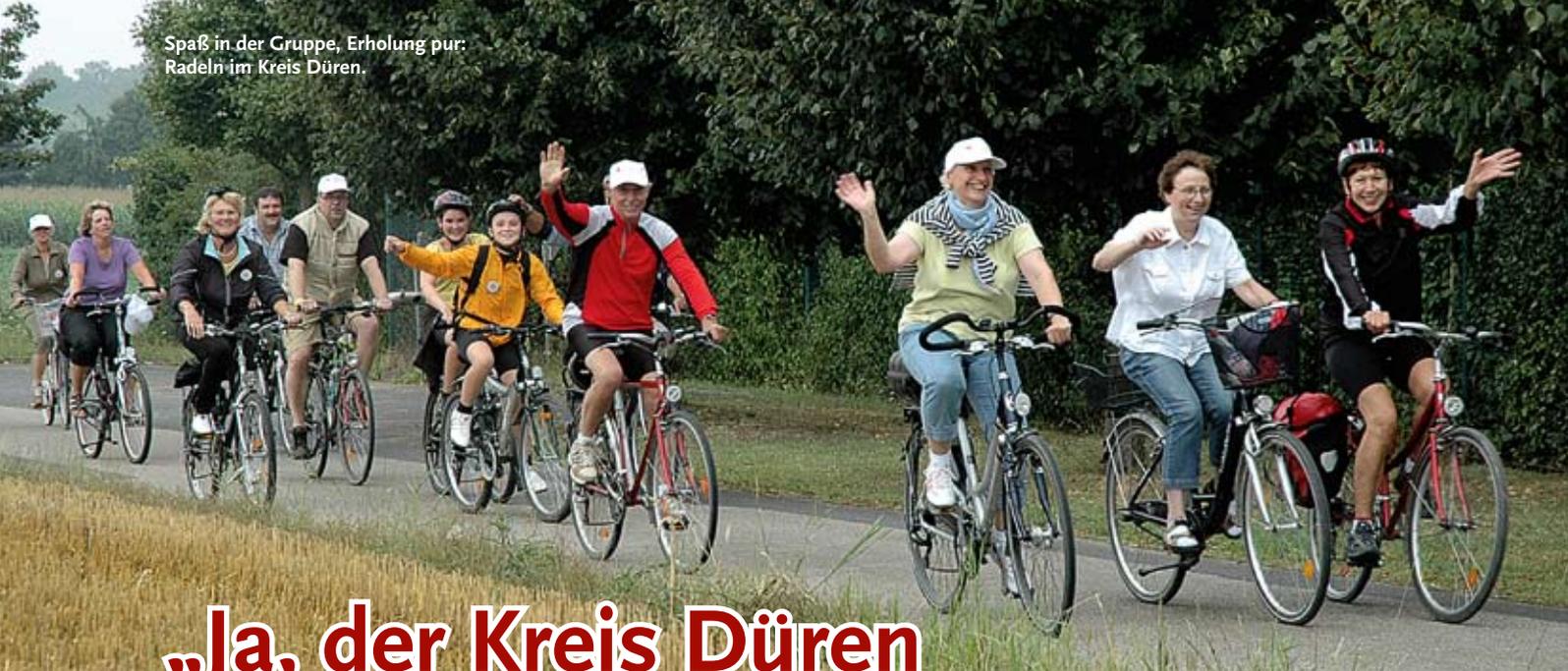
Stefanie Hahnen,  
Kirsten Viehöver

#### Druck:

Weiss Druck GmbH und  
Co KG, Monschau

#### Druckauflage:

118.700 Stück



# „Ja, der Kreis Düren ist fahrradfreundlich!“

**Von der Erfindung des Rades  
Mitte des 4. Jahrtausends vor  
unserer Zeitrechnung bis zum  
Fahrrad war's ein weiter Weg.**

1817 meldet der Erfinder Karl Drais seine Laufmaschine in Mannheim zum Patent an. 30 Jahre später sorgte ein Mann aus dem Kreis Düren für Furore: Der aus Pier stammende Stellmacher und Schmied Franz Kurtz (1825–1902) präsentierte 1847 das erste Fahrrad mit einem Trekkurbelantrieb, was seinen Vater freilich erzürnte. Doch mit der vermeintlich „nutzlosen Spielerei“ rollte Kurtz dann immerhin nach Aachen und Köln. Das Manko seiner Maschine in der Ahnengalerie des Fahrrades: Seine Konstruktion hatte hinten ein Rad zuviel ...

Sei's drum: Heute, über 150 Jahre nach Kurtzens Geniestreich, hat sich das Klima an der Rur geändert – der Kreis Düren ist fahrradfreundlich. Brief und Siegel darauf gibt es demnächst von NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger. Er bestätigt damit das Urteil der AGFS-Bewertungskommission. AGFS steht für die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. In die Gemeinschaft dieser bislang 61 Kommunen hat sich der Kreis Düren beharrlich hineingearbeitet.

Das ist nicht übertrieben. Seit 2008 hat die Kreisverwaltung Düren mit Hans-Georg Hellebrand einen Fahrradbeauftragten. Dessen Aufgabe ist es seither, den Kreis Düren in eine permanente Gefällstrecke mit

stetem Rückenwind und Sonnenschein garantiert zu verwandeln. Oder zumindest die Infrastruktur so zu optimieren, dass möglichst viele Menschen Lust bekommen, aufs Rad zu steigen. Und das nicht nur in ihrer Freizeit („nutzlose Spielerei“), sondern auch und vor allem im Alltag.

„Das Fahrrad soll als vollwertiges Verkehrsmittel anerkannt und entsprechend genutzt werden“, lautet das Ziel von Landrat Wolfgang Spelthahn. Wie ernst es ihm damit ist, zeigt der Kreisetat 2008/09. In ihm erschien erstmals die Haushaltsstelle „Radfahren im Kreis Düren“. 45.000 Euro standen darin für die fahrradfreundliche Ausgestaltung des Verkehrsnetzes und die Verknüpfung von Rad, Bus und Bahn bereit. Im Doppelhaushalt 2010/11 sind es 520.000 Euro. Überdies beteiligt sich das Land NRW über die Förderungen im kom-

munalen Straßenbau mit beträchtlichen Summen.

**1500 Kilometer  
sind ausgeschildert**

Als die Kreispolitik im Juni 2008 beschloss, der Kreis solle sich um Aufnahme in die Familie der fahrradfreundlichen Kommunen bewerben, da startete man nicht bei Null. Neben dem beliebten Ruruferradweg (RUR) und anderen touristischen Schmuckstücken wie der Wasserburgen- oder Kaiserroute waren 2004/05 kreisweit rund 250 Kilometer Radweg als Teil des NRW-Netzes mit den landesweit einheitlichen Schildern (rote Schrift auf weißem Grund) ausgewiesen worden. 2008 folgten mit der gleichen Beschilderung Dürens weitere 120 Kilometer Radwege.

„Die Maschen waren dennoch zu grob, wir mussten das Netz weiter verdichten“, lautete Hellebrands



Foto: Stadtarchiv Jülich

Der Erfinder Franz Kurtz aus Pier war 1847 der Erste, der ein Fahrrad mit Trekkurbelantrieb auf die Straße brachte.



Text und Fotos: J. Kreutzer

Analyse, gestützt auf ein kreisweites Radwegekataster. So wurde – orientiert an den so genannten „Quell- und Zielpunkten“ des Verkehrs – ein großes Kreisradwegenetz geplant und verwirklicht. Somit verfügt der Kreis Düren heute über ein ausgeschildertes Radwegenetz von 1500 Kilometern für den Alltags- und Freizeitverkehr. 676 zusätzliche Kilometer hat allein das neue Knotenpunktsystem mit seinem „Radeln nach Zahlen“ gebracht.

Von großen Kilometerzahlen allein lassen sich die AGFS-Juroren jedoch nicht beeindrucken. Sie achten auch auf viele Details, das Gesamtbild muss einfach stimmen. Und das ist im Kreis Düren der Fall. So sagte Dieter Hilser MdL, nachdem er und seine Expertenkollegen aus NRW die Bewerbungsunterlagen geprüft, den Kreis bereist und die Verantwortlichen im Kreishaus abschließend befragt hatten:

„Wir sind zu einem klaren Urteil gekommen – ja, der Kreis Düren ist fahrradfreundlich!“

### Rad und Bahn im Umweltverbund

Der Wochenendausflug ins Grüne ist die Kür, die Fahrt zur Schule oder Arbeit alltägliche Pflicht. Die Experten staunten nicht schlecht, als eine Haushaltsbefragung im Kreis Düren 2003 ergab, dass viel mehr Men-

schen als erwartet „pflichtgemäß“ in die Pedale treten. Um den Alltagsverkehr weiter zu stärken, wurden die Schnittstellen von Rad und Bahn aufgewertet. So gibt es mittlerweile an allen Haltepunkten der Rurtalbahn (welcher andere Kreis wird schon komplett von einer eigenen Bahn durchzogen?) hochwertige Fahrradabstellanlagen.

Im Dürener Hauptbahnhof wurde im September 2010 sogar ein behindertengerechtes Fahrradparkhaus mit 360 Stellplätzen eröffnet, von denen bereits zwei Drittel fest vermietet sind, zumeist an Bahnpendler. Betrieben wird das rund um die Uhr zugängliche Parkhaus von einem Fachgeschäft, das mit umfangreichem Service rund ums Rad aufwartet. Dank speziellem Zugangssystem, Videoüberwachung und Alarmanlage parken die Räder dort sicher. 790.000 Euro wurden investiert, davon rund 650.000 Euro aus Fördermitteln.

Wer sein Rad mit in die Rurtalbahn nehmen will, dem bieten die Regio-sprinter pro Wagen acht Stellplätze. Für den Ast zwischen Düren und Heimbach hat die Rurtalbahn fünf neue, komfortablere Fahrzeuge geordert. Neben Klimaanlage und Toiletten werden sie mehr Platz für die Fahrradmitnahme bieten. Und wenn das nicht reicht, gibt es noch einen speziellen Fahrradanhänger.

Am 17. Juli ist Radaktionstag: Landrat Wolfgang Spelthahn (v.l.), Fahrradbeauftragter Hans-Georg Hellebrand, Silke Stach-Reinartz und Prof. Dr. Herbert Schmidt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Düren, laden allein, ab 10 Uhr zum Dürener Hauptbahnhof zu kommen und mitzuradeln. Dazu bietet der Kreis Düren 1000 hochwertige Fahrradhelme gegen eine Schutzgebühr an. Der Erlös kommt Notleidenden aus der Region zugute.





Das neue Knotenpunktsystem erleichtert die Orientierung im Kreis Düren ungemeyn.



Als die Jury durch den Kreis radelte, regnete es ordentlich. Auf das Urteil der Experten hatte das jedoch keinen Einfluss.

### Neue Radwege

Baulastträger – ein wichtiges Wort im Verwaltungsdeutsch. Städte und Gemeinden, der Kreis, das Land und der Bund bauen und unterhalten Radwege; eine Instanz, die den Gesamtüberblick hat, gab es nicht. Deshalb hat der Kreis Düren 2006/07 ein Radwegkataster erarbeitet und alle Rad- und Wirtschaftswege zwischen Titz und Heimbach auf ihre Radlertauglichkeit hin untersucht. Die Ergebnisse (vor allem die Mängel) wurden in Wort und Bild in eine Datenbank eingepflegt und auch den 15 Kreiskommunen zur Verfügung gestellt. Das war die Grundlage für eine Entwicklung mit Augenmaß: Statt von neuen Wegen zu träumen, wurden bestehende schrittweise gezielt optimiert.

Neue Radwege zu bauen kostet nicht nur Geld, sondern scheitert nicht selten am Grunderwerb. Dennoch hat der Kreis Düren in den letzten Jahren sechs neue Radwege entlang seiner Kreisstraßen gebaut. 2004 entlang der K1 zwischen Tetz und Hompesch (350.000 Euro), 2006/07 zwischen Ederen und Gereonsweiler (K6, 300.000 Euro), entlang der K15 zwischen Koslar und Broich (2008/09, 100.000 Euro), 2009 an der K35/K42 zwischen Echtz und Merken (350.000 Euro), an der K35 zwischen Inden und Lamersdorf (2010, 200.000 Euro) und im gleichen Jahr zwischen Ederen und Welz (220.000 Euro). Unter dem Strich wurden in diesen Jahren über 1,5 Millionen Euro für den Radwegbau ausgegeben.

2009 wurde überdies eine Fahrradbrücke in Kreuzau-Schlagstein erneuert, da die vorhandene nicht mehr tragfähig war. Die Pfeiler blieben stehen, der Überweg wurde komplett erneuert. Kostenpunkt: 300.000 Euro.

### Der Fahrradbeauftragte

Seit 2008 ist der Diplom-Geograph Hans-Georg Hellebrand Fahrradbeauftragter der Kreisverwaltung

Düren und somit Ansprechpartner für Radler mit ihren Anregungen oder Beschwerden (02421/22-2793 oder h.g.hellebrand@kreis-dueren.de). Zudem hält er engen Kontakt zu den 15 Rathäusern.

Da Fahrrad, Busse und Bahnen im Umweltverbund eng verknüpft sind, ist der 33-jährige im Kreishaus zugleich Ansprechpartner für die Belange des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Da er das 1100 Kilometer lange Radwegenetz des Kreises nicht allein im Blick behalten kann, unterstützen ihn drei ehrenamtliche Radwegepaten als „Schadensmelder“. Weitere passionierte Radler mit geübtem Blick sind willkommen.

### Fahrradfreundliche Kreisverwaltung

Die Kreisverwaltung Düren ist NRWweit die erste öffentliche Verwaltung, die mit dem Zertifikat „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet wurde. Maik Scharnweber vom Büro für Mobilitätsberatung und Moderation in Trier war voll des Lobes, als er Landrat Wolfgang Spelthahn kürzlich die Urkunde überreichte. „Wir haben immer wieder gemerkt, dass der Kreis Düren mit dem Herzen bei der Sache ist.“ Beispielfhaft nannte er den erweiterten Fahrradstellplatz für Mitarbeiter in der Tiefgarage. „Das erlebt man selten, dass Autostellplätze zugunsten von Radfahrern wegfallen.“ Eine Dusche, ein Trockenraum, Spinde und fünf neue Dienstfahrräder, darunter ein Klapprad und eines mit einem Elektromotor, vervollständigen die neue Infrastruktur. Auch seinen Besuchern bietet der Kreis viele solide und demnächst auch einen überdachten Stellplatz an.

Zudem wird an Sicherheit gedacht: Der Kreis Düren bietet dank der Unterstützung der Sparkasse Düren ab sofort 1000 eigene Qualitätsfahradhelme gegen eine Schutzgebühr an. „Denn sicher ist sicher“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn.



Dieter Hilser, MdL.



## „Das Fahrrad wird weiter an Bedeutung gewinnen“

### ? Was bedeutet die Mitgliedschaft in der AGFS?

**Dieter Hilser:** Zunächst einen Imagegewinn für den Kreis Düren, denn mit der Auszeichnung lässt sich's trefflich werben. Und dann gibt es den fachlichen Austausch mit den 61 weiteren Mitgliedsgemeinden, von dem alle profitieren. Das ist wichtig für die Weiterentwicklung des Kreises, denn das Fahrrad wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen, sowohl in der Freizeit als auch für die Fahrt zur Arbeit.

sehr gut gefallen, obschon es hier und da noch etwas zu verbessern gäbe. Für ihn wäre eine einheitliche Zuständigkeit sicher sinnvoll. Dass die Kreisverwaltung in ihrer Tiefgarage mit Zustimmung der Mitarbeiter einige Auto- in Fahrradstellplätze verwandelt hat, ist beispielhaft. Und das selbstgesteckte Ziel, 25 Prozent des Berufsverkehrs aufs Rad zu bekommen, finde ich sehr ehrgeizig, aber lobenswert.

**Dieter Hilser, 57, ist Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Wohnen und Verkehr im Düsseldorfer Landtag. Im Juni war er einen Tag mit der Auswahlkommission des Arbeitskreises der fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) im Kreis Düren unterwegs. Nach Studium der Bewerbungsunterlagen, Gesprächen und der Begehung des Kreises per Rad und Bus verkündete er als Leiter das Urteil der Juroren. Seitdem steht fest, dass der Kreis Düren in die AGFS aufgenommen wird.**

### ? Welche besonderen Stärken und Schwächen weist der Kreis Düren aus Ihrer fachlichen Sicht auf?

**Dieter Hilser:** Der Kreis Düren hat mit einem rundum gelungenen Gesamtkonzept für Fahrradfahrer überzeugt. Die Vernetzung des Radverkehrs mit der Rurtalbahn ist vorbildlich. Auch der Ruruferradweg hat mir

### ? Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Bedeutung des Fahrrads ein?

**Dieter Hilser:** Ich hatte vor einigen Jahren das Vergnügen, einige Tage durch die Rureifel zu radeln. Daher weiß ich, wie schön es dort ist. Der Radtourismus lässt sich dort sicher noch ausbauen, zumal es jetzt E-Bikes gibt, die den Anstiegen den Schrecken nehmen. Mit der Vermietung von Pedelecs und weiteren Angeboten lassen sich sicher noch mehr Menschen für das Radfahren im Kreis Düren begeistern.



## Wohin mit Ihrem Müll?

Sie wollen Ihren Abfall entsorgen und wissen nicht wohin?

Der Abfall-Wegweiser hilft Ihnen weiter:

Ab sofort finden Sie unter [www.awa-gmbh.de/abfall-wegweiser](http://www.awa-gmbh.de/abfall-wegweiser) Adressen in Ihrer Nähe – inklusive der Öffnungszeiten und Preise.

**AWA-Abfallfon:**  
0 18 02 - 60 70 70 \*  
0 24 03 - 87 66-353

[www.awa-gmbh.de](http://www.awa-gmbh.de)

\* (0,06 € pro Verbindung aus dem dt. Festnetz; Mobilfunk max. 0,42 € pro Minute)

**Infos unter**  
[www.awa-gmbh.de/abfall-wegweiser](http://www.awa-gmbh.de/abfall-wegweiser)

  
AWA Entsorgung GmbH



Text und Fotos: Car2gether

# Reinklicken und mitfahren

**Car2gether: Übers Internet Fahrgemeinschaften bilden und Geld sparen. Der Kreis Düren ist Teil eines von zwei Modellprojekten bundesweit.**

Der Benzinpreis tut weh. Geteiltes Leid ist halbes Leid, sagt sich da so mancher und hält Ausschau nach einem Mitfahrer oder einem Chauffeur. Bei der Suche ist das Internet eine große Hilfe, wie die ersten Nutzer der internetbasierten Mitfahr-Community car2gether wissen. In der Städteregion Aachen ist dieses Modellprojekt der Daimler AG und der Scientific Computers GmbH aus Aachen im Herbst 2010 angelaufen. Im Mai wurde der Einzugsbereich ausgeweitet. Seitdem können auch Menschen aus dem Kreis Düren das car2gether-Internetportal nutzen. Es vermittelt freie Plätze in Fahrzeugen und bringt passende Fahrer und Mitfahrer zusammen – spontan und auch von unterwegs dank Smartphone Apps oder mobiler Webseite. Schon nach den ersten Monaten wird deutlich, dass das derzeit kostenlose Angebot von den Kunden gut angenommen wird. Die Altersstruktur der Nutzer ist dabei etwas älter als erwartet: 34 Prozent der car2gether-Kunden sind zwischen 18 und 25 Jahre alt, 35 Prozent zwischen 26 und 35 sowie 24 Prozent zwischen 36 und 49 Jahre alt. Alle car2gether-Kunden sind

aktive Internetnutzer: Ein Drittel besucht mehrmals täglich Facebook, zwölf Prozent nutzen dieses Social-Network einmal am Tag. Die car2gether-Nutzer sind kommunikativ: Es gab zahlreiche Anmerkungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge aus Kundensicht, die zu einem großen Teil bereits umgesetzt werden konnten. So bietet die Webseite [www.car2gether.com](http://www.car2gether.com) jetzt eine Routendarstellung und die Möglichkeit, Rückfahrten sowie regelmäßig wiederkehrende Fahrten anzubieten. Aufgrund zahlreicher Nachfragen wurde die räumliche Begrenzung von car2gether auf einen Umkreis von 90 Kilometer um Aachen ausgedehnt. Somit können die Nutzer nun auch Fahrten bis in den Ballungsraum Köln im Osten und Mönchengladbach im Norden ver-

einbaren, wovon insbesondere Berufspendler profitieren.

Die Nutzung des Portals ist in der Pilotphase gebührenfrei, das Beförderungsentgelt können beide Partner frei vereinbaren. Vorgeschlagen werden neun Cent pro Minute Fahrtdauer. Später soll die Bezahlung auch bargeldlos möglich sein. Findet sich kein freier Beifahrersitz, erhält man alternativ Vorschläge für Bus und Bahn. Auch zur Taxizentrale kann man sich verbinden lassen. So bündelt car2gether die verschiedensten Verkehrsmittel in einer mobilen App. Zu Fuß gehen muss niemand.

Zukunftsforscher gehen davon aus, dass aufgrund der Lebenssituation in Ballungsräumen zukünftig mehr Menschen ohne eigenes Fahrzeug leben werden – der Wunsch nach individueller Mobilität bleibt jedoch bestehen. Das mobile Internet fördert die flexible und spontane Nutzung von Mobilitätsangeboten. IT-Analysten gehen davon aus, dass im Jahr 2013 mehr Menschen von unterwegs per Smartphone auf das Internet zugreifen als von einem PC.

Landrat Wolfgang Spelthahn sieht in der Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel mit dem Smartphone großes Potenzial - vor allem für den ländlichen Raum wie den Kreis Düren. „Mit intelligenten Systemen wie diesem können wir viele unserer Mobilitätsprobleme lösen“, hofft er auf eine große Resonanz auf car2gether. Auch für Auspendler sieht er neue Chancen.



**Will jemand mitfahren? Über das Internetportal von Car2gether finden Menschen zusammen, die sich Autos teilen.**

# Mytischki – Die Perle der Vorstädte

Seit April hat der Kreis Düren einen neuen Partner: Mytischki liegt im Einzugsgebiet Moskaus.

Mytischki? Hand aufs Herz: Was wissen Sie über den neuen Partnerkreis des Kreises Düren? Der Mytischki-Bezirk liegt im Nordosten im Einzugsbereich der russischen Metropole Moskau, bis zum Kreml sind es knapp 20 Kilometer. Der Bezirk erstreckt sich über eine Fläche von 42.000 Hektar. Fast die Hälfte ist mit Wald bedeckt, weitere zehn Prozent mit Wasser. Mytischki ist mit seinen rund 180.000 Einwohnern die Hauptstadt des Bezirks, der insgesamt 203.000 Köpfe zählt. Zum Vergleich: Im Kreis Düren leben rund 270.000 Menschen auf 945 Quadratkilometern. Neben der Stadt Mytischki gehören auch das städtische Pirogowo und die ländliche Siedlung Fedoskino zum Bezirk.

Im Namen Mytischki, der urkundlich erstmals 1460 erwähnt wird, steckt das altrussische Wort Myt, zu deutsch Zollgebühr oder eben Maut. Das ist natürlich kein Zufall. In der Jungsteinzeit siedelten erstmals



Menschen an den Flüssen Kljasma und Yauza. Ab dem 11. Jahrhundert wurden die Wasserstraßen zur Handelsroute. Mytischki hat von dem ständigen Warenverkehr profitiert,

auch durch Zölle, die man Reisenden und Schiffen abverlangt hat. Später bekam das Wasser eine weitere Bedeutung für Mytischki. Im Jahr 1779 begann der Bau einer Wasser-



Der neue Wohnbezirk lässt erahnen, dass Mytischki im Einzugsbereich der Metropole Moskau liegt.

Ein außergewöhnliches Bauwerk ist die Stadtkirche von Mytischki.



Das Rathaus von Mytischki hat einen markanten Eingangsbereich.

Text: J. Kreutzer/Fotos: Mytischki

leitung nach Moskau, die erste in Russland. 25 Jahre währten die Arbeiten, die die Ingenieure vor große Herausforderungen stellten. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

wuchs Mytischki rasant. Fabriken entstanden entlang der 1862 gebauten Eisenbahnlinie. 1897 wurden in Mytischki erstmals Eisenbahnwaggons in Serie produziert, 1909 eröffnete die russlandweit erste Fabrik für Kunstseide. So wuchs das Dorf, wurde zum wichtigen Industriestandort und Eisenbahnknotenpunkt und schlussendlich 1925 zur Stadt ernannt.

Heute ist Mytischki eines der größten industriellen, wissenschaftlichen und kulturellen Zentren im Moskauer Einzugsbereich. Im Bezirk sind fast 6300 Firmen gemeldet, darunter 5700 Kleinunternehmen. Aushängeschilder sind die Industrieunternehmen aus den Sparten Maschinenbau, Baustoffe, Chemie, Holzverarbeitung und Möbelbau, Druck und Instrumentebau. Wachstumsstark ist insbesondere eine Firma, die Schienenfahrzeuge aller Art herstellt. Breit vertreten sind zudem die Kunststoffhersteller und Lebensmittelproduzenten, darunter auch eine hochmoderne Brauerei.

Mytischki ist zudem reich an talentierten Handwerkern, die hochwertige Kunstgegenstände herstellen. So entdeckte man in den frühen 1990er Jahren inmitten einer wirtschaftlichen Krise die russischen Folklore-Puppen „Bylina“ neu. In Mytischki er-

lebten die qualitativ hochwertigen, in der Volkskunst verwurzelten Figuren eine Wiedergeburt. Mittlerweile sind die „Bylina“-Figuren Botschafter Russlands in aller Welt. Ein weiteres Markenzeichen Russlands sind die Zhostovo-Tabletts. Seit 1825 werden sie von kundiger Hand hergestellt und ebenso kunst- wie phantasievoll bemalt. Zudem wird in Mytischki die Kunst der Lack-Miniaturmalerei gepflegt. Die Fedoskino-Boxen sind Geschenke, die Menschen weltweit Freude bereiten, unter ihnen der Papst und der US-Präsident. Auf die Lackmalerei gewähren die Künstler eine 100-jährige Garantie.

Mytischki ist überdies als Theaterhauptstadt der Moskauer Region bekannt. 1988 wurde das Stadttheater „Fest“ gegründet, ein starkes, professionelles Haus, das mit seinen Dramen und Komödien Besucher von weither anlockt. Für junge Menschen ist das Puppentheater „Ognivo“ sehr attraktiv, dessen Vorhang sich seit 1993 öffnet. 35 Stücke hat es seitdem gespielt, darunter neun für Erwachsene. Schon das Theatergebäude ist ein Traum, denn es gleicht einem Märchenschloss.

So gilt der Mytischki-Bezirk mit seiner vielfältigen Kulturszene zu Recht als „Perle der Vorstädte“.





Lehrer Christian Runkel (z.v.r.) erkundet im Herbst mit den Schülern der Russisch-AG des Gymnasiums am Wirteltor den neuen Partnerkreis Mytischki.

## Wirteltorschüler besuchen das Gymnasium Nr. 17 in Mytischki

### Acht Schülerinnen und Schüler werden im russischen Partnerkreis gut eine Woche bei Gastfamilien wohnen.

Andere Länder, andere Sitten. Wenn Henry Borgers, Thomas Eggert, Leon Kogel, Christofer Maier, Robin Natus, Linda Senger, Lena Weierstraß und Marie Werneke sowie Sabine Walter und Christian Runkel als begleitende Lehrer im Herbst für eine Woche zu Gast in Mytischki sind, dann erleben sie am Gymnasium Nr. 17 (in Russland haben alle Schulen nur Nummern und keine Namen) den „Tag des Lehrers“. Der wird in russischen Schulen am 30. September begangen. Dann lassen die Schüler ihre Lehrer hochleben – als kleines Dankeschön für ein ganzes Jahr Unterricht gewissermaßen. Die Schüler bringen Blumen mit, singen und lösen ihre Lehrer an Pult und Tafel ab, damit sie sich erholen können von den Strapazen in der Klasse.

„Das ist aber nur ein kleines Beispiel für die unbekannteren Sitten und Gebräuche, die uns dort erwarten“, erzählt Christian Runkel, Lehrer am Dürener Gymnasium am Wirteltor. Seit den Osterferien hat er seine

Schüler im Rahmen einer Russisch-AG auf die Reise in den neuen Partnerkreis des Kreises Düren vorbereitet. Mit der russischen Sprache und dem kyrillischen Alphabet haben sie sich beschäftigt, mit russischer Geschichte, Musik und Literatur. Wenn sie am 25. September in Moskau landen, werden die acht Schüler von ihren Gastfamilien erwartet. An der Wohnungstür zieht man die Schuhe aus und Pantoffeln an, das wissen sie. Und am Tisch schnäuzt man nicht in sein Taschentuch – auch

empfangen. Kunst- und Kosmonautenmuseum, eine Tablettmalerei, der Zirkus, Kloster Zagorsk (Sergijev Posad) und vor allen Dingen das Zentrum von Moskau mit dem Kreml und der Basiliuskathedrale auf dem Roten Platz, die Sperlingsberge mit der Universität und vieles mehr dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Den Kontakt zu „Nummer 17“ hat das GaW über den Kreis Düren geknüpft. Neben einem seit dem Jahr 2000 alle zwei Jahre gepflegten Austausch mit der Mittelschule

„Mit Wünschen sollte man in Russland vorsichtig sein, denn die Gastgeber werden wirklich alles daran setzen, sie zu erfüllen.“

GaW-Lehrer Christian Runkel

das ist eine Gepflogenheit, die man gerne beachtet, wenn man sie denn kennt. Ihre gastgebenden Jugendlichen, die alle das Gymnasium Nummer 17 besuchen, werden ihnen sicher noch viel mehr „typisch“ Russisches zeigen und erzählen. Das Besuchsprogramm ist vollgepackt. In Mytischki werden die Dürener vom Bezirksbürgermeister

309 in St. Petersburg soll auch Mytischki alle zwei Jahre im Wechsel zum festen Partner werden. Ein Gegenbesuch für das Frühjahr 2012 ist schon verabredet. Dann werden die „17er“ sicher über so manch typisch Deutsches staunen. Bereits im Herbst 2011 werden ein Chor sowie die Puppenspielbühne aus Mytischki im Kreis Düren auftreten.

## Bundespräsident Christian Wulff gratulierte den Partnern als Erster

Einen festlicheren Rahmen als einen offiziellen Empfang beim Bundespräsidenten Christian Wulff im Berliner Schloss Bellevue hätte es für die Unterzeichnung der Partnerschaft zwischen dem Kreis Düren und dem russischen Kommunalkreis Mytischki bei Moskau nicht geben können. Und prominenter Paten als den Bundespräsidenten persönlich sowie den Ersten Stellvertretenden Russischen Ministerpräsidenten



Viktor Azarov (l.) und Landrat Wolfgang Spelthahn unterzeichneten im April im Berliner Schloss Bellevue auf Einladung des Bundespräsidenten Christian Wulff (r.) die Partnerschaftsurkunde zwischen Mytischki und dem Kreis Düren.

Wiktor Subkow wohl auch kaum. Vor den Augen von rund 300 geladenen Gästen aus der deutschen und russischen Politik unterzeichneten Landrat Wolfgang Spelthahn und Viktor Azarov, der Leiter des Kommunalkreises Mytischki, Mitte April das Partnerschaftsdokument. Erste Gratulanten waren der Bundespräsident und Vladimir Putins Stellvertreter Subkow, der eigens für die Feierstunde von Moskau nach Berlin geflogen war. Im Rahmen des Empfangs in Berlin wurden zwei weitere deutsch-russische Partnerschaften auf Städte- und Kreisebene besiegelt. Davon gibt es bundesweit weniger als 100.

Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn *Bühne unter Sternen*

# FESTSPIELE BURG NIDEGGEN

Sommer 2011



Wir ziehen um!  
Schloss Merode 52379 Langerwehe-Merode  
Neuer Veranstaltungsort:

TICKETS:  
02405-94102



- 19.08. Philipp Poisel
- 20.08. SILLY
- 25.08. BAP
- 26.08. Stefanie Heinzmann
- 27.08. Ich + Ich
- 28.08. In Extremo
- 31.08. NightWash Burg Club
- 31.08.11. Burg Wilhelmstein Würselen
- 01.09. Helge Schneider
- Nachholtermin: 08.03.12 Arena Kreis Düren
- 02.09. BOSSE
- 03.09. Dieter Thomas Kuhn

[www.festspiele-burg-nideggen.de](http://www.festspiele-burg-nideggen.de)



# „Kirchturmdenken darf es nicht geben“



Wohin geht die Reise? Gespannt lauschten die Gäste den Worten des Bildungsexperten Wolf Krämer-Mandau.

**Der kreisweite Schulentwicklungsplan liegt auf dem Tisch. Jetzt ist es an den 15 Städten und Gemeinden, die Schullandschaft zwischen Titz und Heimbach neu aufzustellen.**

Die Zahl der Grundschüler im Kreis Düren sinkt stetig. Besuchten vor zehn Jahren noch über 13.300 Kinder die Grundschulen zwischen Titz

und Heimbach, so wurde im Schuljahr 2010/11 erstmals die 10.000er Marke unterschritten. Und der Abwärtstrend wird noch einige Jahre

„Die Demografie zwingt zur Vernunft.“

so die Prognose der Bonner Projektgruppe Bildung und Region. Bis zum Schuljahr 2024/25 – hier endet der Blick in die Zukunft – klettert die

Wolf Krämer-Mandau

anhalten. Im Schuljahr 2017/18 wird mit weniger als 8400 Grundschulkindern die Talsohle erreicht sein,

Kurve wieder, allerdings verhalten bis auf rund 8900 Grundschüler, also rund 1000 weniger als heute. Ein Schülerschwund von 25 und mehr Prozent kann nicht ohne Folgen für die Schullandschaft bleiben. Doch wo schrumpft man sie gesund? Und wie? Zumal wohl kaum eine Kommune freiwillig eine ihrer Schulen schließt und damit einen Standortpluspunkt ausradiert, in dem ja nicht nur viel Geld steckt, sondern oft auch Herzblut. Um kleinstaatliches Flickschustern zu vermeiden, stimmten die Bürgermeister der 15 Kreiskommunen im Herbst 2010 dem Vorschlag von Landrat Wolfgang Spelthahn zu, einen Schulentwicklungsplan für den gesamten Kreis Düren nach Ausschreibung in Auftrag zu geben. Den hat die Projektgruppe Bildung und Region mittlerweile auf den Tisch gelegt.

Wolf Krämer-Mandau, Leiter der Projektgruppe, will das Grundschulnetz im Kreis Düren engmaschig erhalten. Notfalls sollen durch jahrgangsübergreifende Klassen oder die Bildung von Dependancen möglichst viele Knoten erhalten bleiben. Auch sollen die Schülerströme weit stärker als bisher gelenkt werden, um kleine Grundschulen im Bestand zu sichern. Bei den weiterführenden Schulen plädiert Krämer-Mandau für einen Kurswechsel.

**Brückenkopf-Park Jülich**

.... macht einfach Spass

**Familienkarte**  
(2 Erw. und bis 3 Kinder)  
**11,00 Euro**

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH  
Rurauenstr. 11 \* 52428 Jülich \* Tel.: 02461/9795 0  
info@brueckenkopf-park.de \* www.brueckenkopf-park.de



Wolf Krämer-Mandau (Mitte) überreichte Landrat Wolfgang Spelthahn den kreisweiten Schulentwicklungsplan im Beisein der Bürgermeister.

„Haupt- und Realschulen sind Auslaufmodelle“, sagt er, der Gemeinschaftsschule gehöre die Zukunft neben den Gesamtschulen und Gymnasien. Der Gemeinschaftsschule, die alle Schulformen des gegliederten Systems in sich vereint (siehe Infobox), fehlt in Nordrhein-Westfalen zwar (noch) die rechtliche Grundlage, doch in einem Modellversuch soll sie landesweit an mehreren Standorten in der Praxis getestet werden.

Mit seinem Plädoyer für die Gemeinschaftsschule steht Krämer-

(33.000) und neben der Gesamtschule eine in Langerwehe/Inden (21.000). In Niederzier/Merzenich (23.800) bleibt es bei der Gesamtschule, in Nörvenich (10.900), so sein Vorschlag, wird die Hauptschule aufgelöst. Und in Düren (93.000) empfiehlt Krämer-Mandau neben den beiden Gesamtschulen zwei bis drei Gemeinschaftsschulen. Schwierig sei die Situation im Südkreis. Für Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau, Nideggen und Vettweiß (50.700) stellt er Potenzial für zwei Gemeinschaftsschulen fest.

haben – das ist landesweit sicher einmalig – die Eltern aller Drittklässler befragt. Ihr klares Votum für die Gemeinschaftsschule hat mehr Gewicht als jedes Glaubensbekenntnis für diese oder jene Schulform. Denn bessere Fürsprecher ihrer Kinder gibt es nicht.“

Text und Fotos: J. Kreutzer

„Der Kreis Düren steht den Kommunen bei ihren Gesprächen gerne als Moderator zur Verfügung.“ Landrat Wolfgang Spelthahn

Mandau nicht allein da. Eine kreisweite Befragung der Eltern aller Drittklässler bestärkt ihn in seiner Auffassung. 2551 sehr umfangreiche Fragebogen waren im März ausgegeben worden, 2033 kamen ausgefüllt zurück. Die höchst bemerkenswerte Rücklaufquote von 80 Prozent dokumentiert, wie wichtig den Eltern die Schulkarriere ihrer Kinder ist. Dabei befürworten fast zwei Drittel der Eltern die Gemeinschaftsschule für ihr Kind, während die Verbundschule – also das Miteinander von Haupt- und Realschule – nur bei einem Drittel auf Sympathie stieß. Haupt- und Realschulen sollen an der Rur sanft ab-, Gemeinschaftsschulen im Gegenzug fließend aufgebaut werden. Bedarf für eine Gemeinschaftsschule sieht Krämer-Mandau in der Gemeinde Aldenhoven (14.000 Einwohner gibt es dort), eine soll es in Linnich/Titz (21.900) geben, eine in Jülich

„Ziel meiner Vorschläge ist es, die Chancengleichheit für die Schülerinnen und Schüler im Kreis Düren unabhängig vom Wohnort so weit als möglich abzusichern. Dabei dient das Gutachten als Diskussionsgrundlage“, lud Wolf Krämer-Mandau die über 400 Zuhörer bei der Vorstellung seines Schulentwicklungsplans in der Aula der Gesamtschule Niederzier/Merzenich sowie die letztlich verantwortlichen Politiker in den Stadt- und Gemeinderäten zur gemeinschaftlichen Suche nach der besten Lösung für alle Heranwachsenden ein. Dabei sei Kirchturmdenken völlig fehl am Platze, betonte der Bildungsexperte.

„Der Kreis Düren steht gerne als Moderator zur Verfügung“, bot Landrat Wolfgang Spelthahn Unterstützung bei den anstehenden Gesprächen an. Aus seiner Sicht wiegt der Elternwille schwer. „Wir

## Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule werden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 alle Schüler gemeinsam nach gymnasialen Standards unterrichtet. Dabei wird individuelle Förderung großgeschrieben. Ab der Doppeljahrgangsstufe 7/8 können leistungsschwächere und –stärkere getrennt unterrichtet werden, doch das ist kein Muss. Um älteren Schülern ein möglichst breites Spektrum an Wahlfächern bieten zu können, müssen Gemeinschaftsschulen mindestens dreizügig sein, wobei die Klassenstärke zwischen 23 und 29 Schülern liegen soll. Am Ende der zehnten Klasse werden alle Abschlüsse der Sekundarstufe I (Hauptschulabschluss, mittlerer Schulabschluss) auf die gleiche Weise vergeben wie in den anderen Schulformen. Bei entsprechenden Leistungen (mindestens „befriedigend“ in allen Fächern) erhalten Schüler die Qualifikation für eine gymnasiale Oberstufe. Diese bietet eine Gemeinschaftsschule entweder selbst an, oder sie kooperiert mit der einer anderen Gemeinschaftsschule, eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs.

# 5 Fragen an ...

**Wolf Krämer-Mandeu** ist Leiter der Bonner Projektgruppe Bildung und Region, die Mitte Juni den Schulentwicklungsplan für den Kreis Düren vorgelegt hat. Das Büro hat seit 1975 über 300 Auftraggeber bei der Planung von Schulen, Kindertagesstätten und Sporteinrichtungen sowie in stadtentwicklungsplanerischen Fragen beraten.

**?** Ist es nicht riskant, eine rechtlich auf Landesebene nicht verankerte Schulform als Zukunftsmodell zu empfehlen?

**Wolf Krämer-Mandeu:** Die demografische Entwicklung zwingt zur Vernunft – auch in der Schulpolitik. Ich erwarte, dass sich die Parteien in Nordrhein-Westfalen rasch auf einen gemeinsamen Nenner verständigen und den Weg freimachen für eine Schule, in der alle bisherigen Schulformen zusammengeführt werden, so wie das bei der Gemeinschaftsschule der Fall ist. Zudem werden wir neue pädagogische Formen erleben: Es wird eine stärkere Binnendifferenzierung innerhalb



der Klassen geben, und die Schüler müssen Fächer verstärkt nach ihren Neigungen wählen können. Zudem müssen überall inhaltlich breite Ganztagsangebote geschaffen werden. Ein weiteres Zukunftsthema ist die Inklusion, also der gemeinsame Unterricht von behinderten und nicht behinderten Schülern. Das

*Nach der Annakirwes  
mit dem*  
  
**Nachtbus**  
*nach Hause fahren!*

- sonntags bis mittwochs:  
23.15 und 00.45 Uhr  
(bzw. 00.15 Uhr am letzten Sonntag)
- donnerstags bis samstags:  
23.15 / 00.15 / 01.15 / 02.15 Uhr
- ab Annakirmesplatz  
(Haltestelle Aachener Str.)



Alle Nachtbusse zum normalen AVV-Tarif zzgl. 1,50 € Nachtzuschlag. Fahrausweise im Vorverkauf beim DKB-Servicepersonal (im Haltestellenbereich) erhältlich.

sollte bei einer zukunftsweisenden Planung heute berücksichtigt werden.

**?** **Jede Kommune gestaltet ihre Schullandschaft selbst. Fällt Ihr Appell, statt des eigenen Kirchturms das Wohl aller Schüler in der Region im Blick zu behalten, meist auf fruchtbaren Boden?**

**Wolf Krämer-Mandau:** Ja! Am Ende siegt in den allermeisten Fällen die Vernunft. Ich bin zuversichtlich, dass das auch im Kreis Düren so sein wird. Denn hier ist im politischen Raum ein deutliches Problembewusstsein erkennbar, es ist eine große Nachdenklichkeit vorhanden. Wichtig ist, dass unsere Vorschläge jetzt rasch ganz sachlich diskutiert werden. Dabei darf niemand „pro domo“, also im Interesse des eigenen Hauses sprechen. Dass der Kreis Düren moderiert, ist sehr hilfreich.

**?** **Wie wollen Sie erreichen, dass es ein faires Verfahren bei den künftigen Entscheidungen gibt?**

**Wolf Krämer-Mandau:** Bei den Gesprächen müssen gleiche Spielregeln für alle verbindlich gelten. Die

Kommunen sollten zur gleichen Zeit mit den gleichen Zielen und mit den gleichen Bedingungen entscheiden. Vorgezogene Verfahren in der einen Kommune können zu irreparablen Schäden bei der Nachbarkommune führen. Die schulischen Angebote, die derzeit vorhanden sind, und die Veränderungen mit der Gemeinschaftsschule schaffen den Eltern einen so großen Entscheidungsspielraum, dass Verwerfungen bei den Anmeldungen entstehen könnten, wenn eine Kommune schneller als die andere ist. Die Bürgermeister haben sich fast alle an dieses Verfahren der „gleichen Zeit und der gleichen Richtung“ gehalten. Der Versuch einer Kommune, an einem „Windhundrennen“ teilzunehmen und die anderen abzuhängen, ist gescheitert. Die Schulformdiskussion in NRW wird künftig wohl nicht mit Schulversuchen und Prozessen des Vorpreschens entschieden, sondern sachlich und fachlich auf der Landesebene.

**?** **Wann könnte, wenn alles optimal läuft, die erste Gemeinschaftsschule an der Rur eröffnet werden?**

**Wolf Krämer-Mandau:** Ich bin zu-

versichtlich, dass es auf Landesebene sehr bald zu einer gesetzlichen Regelung kommen wird, die der Gemeinschaftsschule den Weg ebnet. Sie sollten dann im Kreis Düren so schnell wie möglich eingerichtet werden, am besten schon mit dem Beginn des Schuljahres 2012/13 starten.

**?** **Welche besonderen Merkmale hat die Schullandschaft des Kreises Düren – Stärken oder Schwächen?**

**Wolf Krämer-Mandau:** So vorteilhaft eine große Kreisstadt sonst auch sein mag, für die Schullandschaft ist es nicht unproblematisch, ein solch starkes Zentrum mit einer entsprechenden Anziehungskraft zu haben. Um die auszugleichen, müssen in der Fläche ganz umsichtig weitere Schulangebote geschaffen werden. Ein dicker Pluspunkt ist die gute Gebäudeinfrastruktur im Kreis Düren. So lassen sich neue Angebote ohne besonderen baulichen Aufwand einrichten.

Das Interview führte: Josef Kreuzer

RWE Power

GUTE GESPRÄCHE MIT PARTNERN, NACHBARN UND BESUCHERN.

## INFORMATIONSZENTRUM AM KRAFTWERK WEISWEILER.



An jedem ersten Sonntag im Monat lädt RWE Power von 10 bis 17 Uhr zu einem Besuch im neuen Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler ein: Im Ausstellungsbereich können sich große und kleine Besucher anschaulich über die Arbeit von RWE Power im Tagebau Inden und im Kraftwerk Weisweiler informieren.

Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler, Am Kraftwerk 17, Eschweiler-Weisweiler

Wir vermitteln Betriebsbesichtigungen in den Tagebau Inden und in das Kraftwerk Weisweiler. Termine unter 0800 883-3830 oder im Internet unter [www.informationszentrum-weisweiler.de](http://www.informationszentrum-weisweiler.de)

**VORWEG GEHEN**



# Terminkalender

## Juli

### Theater/Kabarett

#### 24. Juli, Sonntag

KinderKulturSommer 2011:  
Aufführung von Christiane Weber  
„Krümelmücke“ im Brückenkopf-  
Park in Jülich (15 Uhr)

### Sonstiges

#### 29. Juli, Freitag

Open-Air-Kino im Brückenkopfpark  
Jülich, „Black Swan“ (21 Uhr)

#### 30. Juli, Samstag

Eröffnung der Anna-Oktav und An-  
nakirmes (bis 7. August)

#### 31. Juli, Sonntag

Familien-Ralley auf Burg Nideggen  
(10.30 Uhr)



## August

### Theater/Kabarett

#### 7. August, Sonntag

Kinder Kultur Sommer 2011, „Filou  
Fox – Kleine Köpfe – Große Welten“  
auf der Bühne im Brückenkopf-Park  
in Jülich (15 Uhr)

#### 15. August, Montag

KinderKulturSommer 2011: „Papp-  
mobil - Bin im Bett! Vater Rhein“  
auf der Bühne im Brückenkopf-Park  
Jülich (15 Uhr)

### Musik

#### 6. August, Samstag

Tanz-Sepzial mit den „Lucky  
Dukes“ aus Jülich im Brückenkopf-  
Park Jülich

#### 19. August, Freitag

Festspiele im Park von Schloss  
Merode: Konzert mit Philipp Poisel  
(20 Uhr)

#### 20. August, Samstag

7. Große Oldie Night am Dürener  
Badensee (18 Uhr)

#### 20. August, Samstag

Festspiele im Park von Schloss  
Merode: „Silly“ (20 Uhr)

#### 25. August, Donnerstag:

Festspiele im Park von Schloss  
Merode: „BAP“ (20 Uhr)

#### 26. August, Freitag

Festspiele im Park von Schloss  
Merode: „Stefanie Heinzmann“  
(20 Uhr)

#### 27. August, Samstag

Festspiele im Park von Schloss  
Merode: „Ich+Ich“ (20 Uhr)

#### 28. August, Sonntag

Festspiele im Park von Schloss  
Merode: Konzert mit „In Extremo“  
(20 Uhr)

#### 31. August, Mittwoch

„NightWash Burg Club“ statt auf  
der Burg Nideggen jetzt auf Burg  
Wilhelmstein (20 Uhr)

### Sonstiges

#### 2. August, Dienstag

Kunst im Turm „Motive der Eifel“  
im Burgenmuseum Nideggen  
(bis 8. September)

#### 3. August, Mittwoch

Open-Air-Kino im Brückenkopf-Park  
Jülich, „Eat Pray Love“ (21 Uhr)

#### 3. August, Mittwoch

Familiensonntag „Meeresrauschen“  
im Töpferiemuseum Langerwehe  
(14-17 Uhr)

#### 12./13. August, Freitag/Samstag

Stoppelfeldfete in der Nähe der  
Moto-Cross-Bahn bei Hürtgen-  
wald-Kleinbau (20 Uhr)

#### 12.-14. August, Freitag bis Sonntag

42. Internationales Vorderlader-  
schießen: Pulverdampf in Düren  
am Wibbelrusch in der Nähe der  
Nidegger Straße (ganztags)

#### 13. August, Samstag

Lange Saunanacht im „monte  
mare“ in Kreuzau (19-24 Uhr)

#### 14. August, Sonntag

Märchenräume im Brückenkopf-  
Park in Jülich (11 Uhr)

#### 20. August, Samstag

Nachtwanderung im Bubenheimer  
Spieleland, geöffnet bis 24 Uhr

#### 20./21. August, Samstag/Sonntag

Hürtgenwalder Modellflugtage des  
MFV Hürtgenwald, In der Kaule  
(14-17 Uhr)

#### 26. August, Freitag

Summernight-Fete der St. Donatus  
Schützen im Hamicher Festzelt (20  
Uhr)

#### 27. August, Samstag

15. Fledermausnacht in der Zita-  
delle in Jülich (18-24 Uhr)

#### 31. August – 4. September, Mittwoch bis Sonntag

10. DKB-Beach Cup 2011 auf dem  
Rathausvorplatz

# September

## Theater/Kabarett

### 1. September, Donnerstag

Helge Schneider mit „Buxe voll“ findet nicht auf Burg Nideggen statt. Neuer Termin: Frühjahr 2012 in der Arena Kreis Düren.

### 12. September, Montag

Aufführung Peter Zudeick „Das große Schwadronat“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

### 19. September, Montag

Kabarett Wanninger & Rixmann „200 % Frauenquote“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

### 26. September, Montag

Comedy mit Max Giermann „Auf keinen Fall nackt“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

### 29. September, Donnerstag

Kabarett mit Volker Pispers „Bis neulich...“ im Haus der Stadt in Düren (20 Uhr)

## Musik

### 2. September, Freitag

Beat Box-Party im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

### 2. September, Freitag

Festspiele im Park von Schloss Merode: „Bosse“ (20 Uhr)

### 3. September, Samstag

Festspiele im Park von Schloss Merode: „Dieter Thomas Kuhn und Band“ (20 Uhr)

### 3. September, Samstag

Konzert mit „The man in the crowd with the multi-coloured mirrors on his hobnail boots“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

### 10. September, Samstag

Konzert mit der Combo Süd „Southern Rurtal Hot Music“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

### 11. September, Sonntag

Konzert der Jungen Philharmonie Köln, Schloss Nörvenich (11.30 Uhr)

### 18. September, Sonntag

Konzert „Gläserner Klang“ im Glasmalerei-Museum in Linnich (11 Uhr)

### 18. September, Sonntag

Tanztee in der Blumenhalle im Brückenkopf-Park Jülich

### 18. September, Sonntag

Schlosskonzert mit dem Weimarer Bläserquintett mit Sonia Achkar in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich (20 Uhr)

## Sonstiges

### 2.-4. September, Freitag bis Sonntag

18. Dürener Mundartfestival im Stadtpark Düren

### 4. September, Sonntag

Familiensonntag: Erntedank-Dankeszeit im Töpfereimuseum Langerwehe (14-17 Uhr)

### 9.-11. September, Freitag bis Sonntag

Treckertreff in Nideggen-Schmidt

### 10. September, Samstag

Lange Saunanacht im „monte mare“ in Kreuzau (19-24 Uhr)

### 10. September, Samstag

Integrationsfest mit Musik im Bubenheimer Spieleland und Nachtwanderung; geöffnet bis 24 Uhr

### 11. September, Sonntag

Eröffnung der Ausstellung „schwarz-weiss-fotografien“ von Rudi Weingartz im KOMM in Düren (11 Uhr)

### 11. September, Sonntag

Leistungsschau im Gewerbegebiet Huchem-Stammeln

### 11. September, Sonntag

Eifelmarkt im Töpfereimuseum Langerwehe (10-18 Uhr)

### 15. September, Donnerstag

Max Meier: „Jagende Hunde“ im Kulturbahnhof Jülich (19.30 Uhr)

### 16.-18. September, Freitag bis Sonntag

33. Stadtfest in Düren

### 22. September, Donnerstag

Lesung mit Jaques Berndorf, „Eifelkrimi“ im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

### 24./25. September, Samstag/Sonntag

Burgfest auf Schloss Burgau (11 Uhr)

### 24./25. September, Samstag/Sonntag

15. Meroder Kürbismarkt auf dem Gärtnerhof Krieger in Merode (12 Uhr)

### 25. September, Sonntag

Kunst im Turm: Jean Cocteau; Ausstellung des Deutschen Glasmalerei Museums Linnich im Burgenmuseum Nideggen (12 Uhr)

### 25./26. September, Sonntag/Montag

Motocross Europameisterschaft Seitenwagen auf der Naturrennstrecke am Raffelsberg bei Kleinhau

### 25./26. September, Sonntag/Montag

Kartoffelfest in der Dorfhalle „Alles rund um die Kartoffel“ in der Dorfhalle in Heimbach-Düttling (10-19 Uhr)

### 30. September bis 3. Oktober, Freitag bis Montag

4. Baummesse des regionalen Handwerks auf dem Anna-kirmesplatz (10-18 Uhr)

# Oktober

## Theater/Kabarett

### 7. Oktober, Freitag

Krimidinner – das Original: Die Nacht des Schreckens auf Burg Obbendorf in Niederzier-Hambach (19-23.15 Uhr)

### 13. Oktober, Donnerstag

Comedy mit René Marik „Kasper-Pop“ in der Arena Kreis Düren in Düren (20 Uhr)

### 18. Oktober, Dienstag

Lesung mit Jan Weiler „Mein Leben als Mensch“ im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

### 20. Oktober, Donnerstag

Martin Rütter mit seinem Programm „Hund-Deutsch, Deutsch-Hund“ in der Arena Kreis Düren in Düren (20 Uhr)

## Musik

### 3. Oktober, Montag

Tanztee in der Blumenhalle des Brückenkopf-Parks Jülich (15-17 Uhr)

### 16. Oktober, Sonntag

Schlosskonzert mit dem Leibniz-Trio in der Schlosskapelle der Zitadelle in Jülich (20 Uhr)

## Sonstiges

### 1.-3. Oktober, Samstag bis Montag

30. Erntedankfest in Jülich (ganztags)

### 2. Oktober, Sonntag

Familiensonntag: Ganz schön gruselig im Töpfereimuseum Langerwehe (14-17 Uhr)

### 2./3. Oktober, Sonntag/Montag

Herbstmarkt im Heimatmuseum Merzenich (11-18 Uhr)

### 8. Oktober, Samstag

Lange Saunanacht im „monte mare“ in Kreuzau (19-24 Uhr)

### 8. Oktober, Samstag

Oktoberfest im Bürgerhaus in Kreuzau (19 Uhr)

### 8. Oktober, Samstag

10. Bauernmarkt in und am Schützenheim Bergheim in Kreuzau

### 9. Oktober bis 6. November

Ausstellung mit Werken von Agi Saller Franke und Hannelore Junker im Haus des Gastes Heimbach (10-12 und 14-17 Uhr)

### 15./16. Oktober, Samstag/Sonntag

Bauernmarkt und Parkfest im Brückenkopf-Park in Jülich (10 Uhr)

### 23. Oktober, Sonntag

Herbstmarkt in der Dürener Innenstadt mit verkaufsoffenem Sonntag (13-18 Uhr)

### 29. Oktober, Samstag

22. Tag des Spiels mit „Mister X“ im Haus der Stadt in Düren (12.30 bis 19.30 Uhr)



# Die Krise als Chance: Kreis Düren investiert knapp 5,8 Millionen Euro

Das Geld aus dem Konjunkturpaket II floss unter anderem in leise Straßenbeläge, Wärmedämmung an Gebäuden, neue Haustechnik und schnelles Internet.

Außergewöhnliche Umstände erfordern außergewöhnliche Maßnahmen: Als im Gefolge der weltweiten Bankenkrise dunkle Wolken über der Weltwirtschaft aufzogen, hat Deutschland seine Bürger finanziell entlastet, die Wirtschaft gezielt gestärkt und die Beschäftigten mit ausgedehntem Kurzarbeitergeld vor Entlassung geschützt. Insbesondere das Konjunkturpaket II, ein Maßnahmenpaket in Höhe von 50 Milliarden Euro, sollte dazu beitragen, dass Deutschland aus der globalen Krise gestärkt und zukunftsfest hervorgeht. Die umfangreichen Investitionen in die Zukunftsbereiche Bildung, Infrastruktur und Klimaschutz haben Wirkung gezeigt. Heute ist Deutschland die Konjunkturlokomotive der Europäischen Union. Für 2011 wird ein Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent prognostiziert. Dem gesamten Kreis Düren hat das Konjunkturpaket II rund 34 Millionen Euro aus der Bundeskasse beschert. Mit gut zehn Millionen Euro wurde Düren als größte Stadt am üppigsten bedacht, während für

Heimbach als der kleinsten rund 500.000 Euro reserviert waren. Der Kreis Düren selbst hat 5,77 Millionen Euro bekommen, 3,6 Millionen für den Bereich Bildung und 2,1 Millionen für Infrastrukturmaßnahmen. Diese Mittel flossen in die kreiseigenen Schulgebäude, kamen der neuen Jugendherberge Nideggen zugute, Kreisstraßen wurden saniert und nicht zuletzt wurde in flächendeckende Glasfaserverkabelung investiert.

Das Berufskolleg Kaufmännische Schulen in Düren profitierte gleich sechsfach von den KP II-Mitteln. Der Sportplatz erhielt eine automatische Beregnungsanlage, die Außen-WC-Anlage ist nun barrierefrei auch für Rollstuhlfahrer zugänglich, die Dächer von Hauptgebäude und Sporthalle wurden saniert, warmes Duschwasser fließt nun aus einer neuen Aufbereitungsanlage. Zudem wurden ringsum Zäune und Tore erneuert. Rund 745.000 Euro wurden



Die K 27 erhielt in Schlich/Merode Flüsterasphalt aus dem Konjunkturpaket.

## KP-II-geförderte Breitbandmaßnahmen im Kreis Düren 2009 bis 2011 – Kosten und Nutzen

Stadt/ Gemeinde	Kosten der Maßnahme €	KP-II-Mittel Kreis Düren €	KP-II- bzw. Haushaltsmittel Kommune €	Anzahl der von den Maßnahmen profitierenden Haushalte
Aldenhoven	120.000	60.000	60.000	1.681
Heimbach	15.410	7.705	7.705	698
Hürtgenwald	260.000	130.000	130.000	2.500
Inden	56.586	28.293	28.293	1.076
Jülich	188.000	94.000	94.000	2.594
Kreuzau	120.000	60.000	60.000	1.124
Langerwehe	270.000	135.000	135.000	3.028
Linnich	167.000	83.500	83.500	3.946
Niederzier	285.000	142.500	142.500	1.172
Titz	392.000	196.323	196.323	2.249
Vettweiß	205.000	102.500	102.500	3.946
<b>Kreisgebiet</b>	<b>2.079.642</b>	<b>1.039.821</b>	<b>1.039.821</b>	<b>24.016</b>

dort investiert. Weitere Restmittel sind für einen Gesundheitsraum vorgesehen, der in den Sommerferien gebaut wird.

Auch das Nelly-Pütz-Berufskolleg sowie das Berufskolleg für Technik wurden aufgewertet. Neue Zäune und Tore gibt es jetzt an beiden Schulen. Der Altbau des BK Technik erhielt eine Wärmedämmung der obersten Geschossdecke, eine überdachte Pausenhalle mit Windfang gab es überdies. Am benachbarten Kolleg wurde die Warmwasseraufbereitung der Sporthalle erneuert. Kostenpunkt insgesamt: 109.000 Euro.

154.000 Euro flossen ins Schulzentrum Athenée Royal in Düren. Mehrere Wärmedämmmaßnahmen helfen künftig, Kosten zu sparen, das Schwimmbaddach wurde saniert, der Leitnehmer für die Gebäudetechnik des Schulzentrums erneuert. An der Stephanusschule in Selgersdorf wurde für 41.000 Euro ein Kleinspielfeld angelegt. In den Neubau der Jugendherberge Nideggen

flossen 750.000 Euro aus den KP II-Mitteln des Kreises. Insgesamt kostete der Bau 4,3 Millionen Euro. Weitere 730.000 Euro stellte der Kreis Düren für die Außenanlagen der Jugendherberge und die Zufahrtsstraße bereit.

Neben dem Zentralen Gebäudemanagement des Kreises Düren kamen die KP II-Gelder auch dem Amt für Kreisentwicklung und –straßen sehr gelegen. So wurde die Ortsdurchfahrt Schlich/Merode (Kreisstraße 27) auf einer Länge von 1,5 Kilometern mit einem lärmindernden Fahrbahnbelag versehen, den die Ruhr-Uni Bochum entwickelt hat. Am Ortsrand Richtung Derichsweiler wurden zusätzlich Inseln angelegt, die tempodrosselnd wirken. Radfahrer freuen sich zudem über die abmarkierten Schutzstreifen. Ab Mitte August sollen auch die Windener in den Genuss einer lärmindernden Ortsdurchfahrt kommen. Binnen zwei Monaten wird auch hier (Kreisstraße 30) eine 1,5 Kilometer lange lärmindernde Fahr-

bahndecke eingebaut. In Schlich/Merode wurden rund 300.000 Euro verbaut, in Winden werden es rund 500.000 Euro sein. Beide Maßnahmen waren nicht im Straßenunterhaltungsprogramm vorgesehen und somit nur dank der Konjunkturpaket II-Mittel möglich.

Das gilt auch für die Förderung des schnellen Internets. So stellte der Kreis 2009 in einem Topf insgesamt 1,5 Millionen Euro aus seinen Konjunkturpaket II-Mitteln für die Breitbandverkabelung zur Verfügung. Hiervon wurden für Ausbaumaßnahmen entlang der Kreisstraßen 100.000 Euro reserviert. Für Maßnahmen der Kommunen wurden 1,4 Mio. Euro bereitgestellt. Bedingung für eine Auszahlung: Die Kommunen schießen einen Betrag in gleicher Höhe zu. Auf diese Weise standen für die Einführung des schnellen Internets also fast drei Millionen Euro bereit. Elf Kommunen nutzten das Angebot. Addiert man die Kosten für ihre Vorhaben, so stehen unter dem Strich 2,08 Millionen Euro, die je zur Hälfte vom Kreis Düren und den Standortkommunen aufgebracht werden. Die Zuschüsse aus der Kreiskasse für die einzelnen Kommunen reichten von 7700 bis knapp 200.000 Euro. Insgesamt werden im Kreisgebiet über 24.000 Haushalte profitieren. Sind alle vertraglich vereinbarten Projekte umgesetzt, dann haben 87 Prozent der Haushalte im Kreis Düren Zugriff auf 16 Mbit-Leitungen. Ursprünglich lag die Versorgungsquote laut Umfrage bei 68 Prozent. Ein weiteres großes Projekt, das aus KP II-Mitteln gefördert wird, ist die „Energiewelt in der Land“ am Brückenkopf-Park Jüllich.



Text und Fotos: J. Kreutzer

Kunstrasenplatz, Grillhütte, Sitzgruppe, Blockhaus: Im Gelände der Jugendherberge Nideggen steckt Geld aus dem Konjunkturpaket II.

WWW.TAUSCHEN-UND-VERSCHENKEN.DE

## Der Marktplatz in der Region Aachen / Düren.

Für Dinge, die getauscht, verschenkt oder gefunden werden sollen – ohne kommerzielle Interessen.

# Es gibt wieder Tickets für BAP und Ich & Ich

Die Festspiele Burg Nideggen ziehen um zum Schloss Merode in Langerwehe.



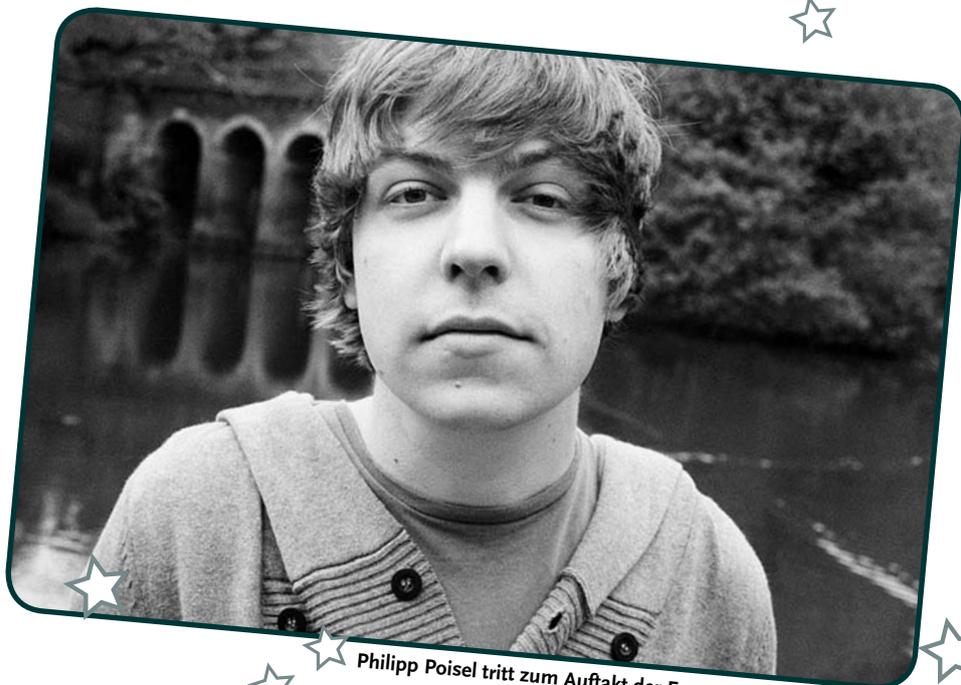
NightWash weicht zur Burg Wilhelmstein aus.

Eigentlich bleibt (fast) alles beim Alten – die Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. und ihr Partner Meyer-Konzerte tauschen nur eine Burg gegen ein Schloss.

Alle Veranstaltungen werden am geplanten Termin stattfinden, nur eben nicht auf Burg Nideggen, sondern im Park von Schloss Merode in Langerwehe. Die Festspiele bieten also weiterhin großartige Live-Konzerte, eine tolle Kulisse und diese ganz besondere Open-air-Atmosphäre, allerdings an einem anderen Ort. Gezwungen haben den Veranstalter dazu zahlreiche große und kleine organisatorische Probleme, die in der Summe dazu geführt hätten, dass die Festspiele weder für das Publikum noch für die Künstler zufriedenstellend hätten über die Bühne gehen können. Die beiden bestuhnten Veranstaltungen – NightWash Burg Club und Helge Schneider – können allerdings leider nicht mit nach Schloss Merode umziehen. Denn schließlich sollen die Besucher dieser Veranstaltungen auch am neuen Ort bequem sitzen können. Eine wirklich komfortable Bestuhlung ist im Park von Schloss Merode aber nicht zu verwirklichen.

Der NightWash Burg Club findet am 31. August ein neues Zuhause auf Burg Wilhelmstein in





Philipp Poisel tritt zum Auftakt der Festspiele in Merode auf.

Würselen. Helge Schneiders Auftritt hingegen wird verlegt und verschoben. Am 8. März 2012 wird es in der Arena Kreis Düren einen Nachholtermin geben. Die Tickets behalten trotz der Änderungen selbstverständlich für alle Veranstaltungen ihre Gültigkeit. Sie können aber auch in der Vorverkaufsstelle, in der sie gekauft wurden, zurückgegeben werden. Der Vorverkauf für die beiden bisher ausverkauften Konzerte konnte wieder eröffnet werden. Es gibt also wieder Tickets für BAP und Ich+Ich!

Dank der großzügigen Unterstützung der Sponsoren, der Sparkasse Düren, der Dürener Kreisbahn und der Rurtalbahn, kann das Publikum auch diesen Sommer wieder Unterhaltung auf hohem Niveau genießen. Denn eine namhafte Riege von Musikern aus den

Bereichen Rock und Pop bevölkert im August und September den Park von Schloss Merode.

Neben BAP und Ich+Ich machen auch Philipp Poisel (19. August) und BOSSE (2. September) in Merode Halt, die zum Besten gehören, was die deutsche Singer/Songwriter-Szene zu bieten hat. Und auch Philipp-Poisels Support-Act kann sich sehen lassen: Andreas Bourani, einer der erfolgreichsten Newcomer Deutschlands, der mit seiner bezaubernden Ode an alle Tagträumer „Nur in meinem Kopf“ gerade den Überraschungshit des Frühjahrs 2011 landen konnte.

Hervorragende Musiker, Songs voll Atmosphäre und mitten drin Anna Loos, energiegeladen und charismatisch – das sind SILLY (20. August), die vor allem Songs aus ihrem Erfolgsalbum „Alles rot“ präsentieren werden. Mitreißenden funkigen Soul bringt Stefanie Heinzmann (26. August) mit auf die Bühne, während „In Extremo“ (28. August) modernen Rock mit mittelalterlichen Klängen verbindet. Und zum Abschluss feiern dann Dieter Thomas Kuhn & Band (3. September) mit den Fans eine riesige ausgelassene Schlagerparty.

Text: G. Deutz/Fotos: Veranstalter

SILLY mit Anna Loos – am 20. August live im Schlosspark Merode zu erleben.

## Festspiele Schloss Merode 2011

**19.08.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

**Philipp Poisel**

*Bis nach Toulouse*

**20.08.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

**SILLY – Alles Rot – Open Air 2011**

**25.08.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

*Der Vorverkauf ist wieder eröffnet!*

**BAP – Die Klassiker**

**26.08.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

**Stefanie Heinzmann**

*Roots to Grow*

**27.08.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

*Der Vorverkauf ist wieder eröffnet!*

**Ich + Ich – Gute Reise 2011**

**28.08.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

**In Extremo**

*Sterneneisen-Tour 2011*

**31.08.11 20:00 Uhr Burg Wilhelmstein, Würselen:**

**NightWash – Burg Club**

*Das Beste aus dem*

*Comedy-Trainingscamp*

**01.09.11 – NEU: 8.3.2012**

**20:00 Uhr Nachholtermin in der Arena Kreis Düren:**

**Helge Schneider – Buxe voll!**

**02.09.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

**BOSSE**

*Wartesaal – Tour 2011*

**03.09.11 20:00 Uhr Schloss Merode, Langerwehe:**

**Dieter Thomas Kuhn**

*Die Zeit macht nur vor dem Teufel halt!*

*Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter [www.festspiele-burgniddeggen.de](http://www.festspiele-burgniddeggen.de).*





# Festspiele ziehen zum Schloss Merode um

**Statt auf Burg Nideggen findet das Programm an den gleichen Abenden in der Gemeinde Langerwehe statt – mit zwei Ausnahmen.**

Die Festspiele 2011 ziehen von Nideggen nach Merode um, von der Burg vors Schloss. Die Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. (KIK), die die Festspielreihe seit Jahren ohne öffentliche Zuschüsse auf die Beine stellt, sah sich Ende Juni zu diesem Schritt gezwungen. Ihre Begründung: Zum einen beanspruchte der Gastronomiepächter der Burg Räume für Hochzeitsfeiern, die stets für die Künstler zur Verfügung standen. Zum anderen wehrten sich Geschäftsleute auf der einzigen Zufahrtsstraße zur Burg – dem Fluchtweg – vehement gegen deren Sperrung für den Autoverkehr während der Konzertabende.

„In vielen Gesprächen konnten die seit längerem bestehenden Probleme nicht ausgeräumt werden – im Gegenteil. Unter diesen Risiken können wir in Nideggen keine Festspiele veranstalten. Schließlich haften wir Vorstandsmitglieder mit unserem eigenen Geld, wenn Konzerte ausfallen müssen“, erläuterte Landrat Wolfgang Spelthahn, Schirmherr der Festspiele.

Nun wird das Programm mit Ausnahme der beiden bestuhlten Termine „Nightwash“ (am 31. August, 20 Uhr, auf Burg Wilhelmstein) und Helge Schneider (am 8. März 2012 in der Arena Kreis Düren) 1:1 in die Gemeinde Langerwehe übertragen. „Dort sind wir von Prinz und Prinzessin von Merode und Bürgermeister Heinrich Göbbels mit offenen Armen empfangen worden“, so der Landrat. „Das Gelände ist ideal“, freut sich Günter Meyer, Chef des



Langerwehes Bürgermeister Heinrich Göbbels sowie der Prinz sich, die Festspiele 2011 zu Gast zu haben. Konzertveranstalter und KIK-Vorsitzende Käthe Rolfink (v.r.) dankten für das Asyl.

KIK-Partners Meyer-Konzerte. „Einfacher zu bespielen“ und größer. Für die bereits ausverkauften Konzerte von BAP und Ich & Ich gibt es nun wieder Eintrittskarten. Wer der Kulturinitiative nicht nach Merode folgen will, erhält den Ticketpreis in seiner Vorverkaufsstelle zurück.



[monte-mare.de/kreuzau](http://monte-mare.de/kreuzau)

**Kinder bis 4 Jahre  
freier Eintritt**

**Tageskarten Sport- & Freizeitbad:**

- Kinder ab 5 Jahre und Jugendliche bis einschl. 16 Jahre: 3,90 €
- Erwachsene ab 17 Jahre: 4,90 €
- Wochenend- und Feiertagszuschlag: 1,00 €

monte mare Sport- & Freizeitbad Kreuzau

Im monte mare Freizeitbad in Kreuzau erleben Sie ein Bade- und Schwimm-Vergnügen der besonderen Art. Auf über 1000 qm gibt es hier Badespaß pur für die ganze Familie. Sprudelnde Fontänen, großzügiges Kinderbecken, Außenbecken, Röhren-Rutsche, Wellenbecken und vieles mee(h)r!

Alle Kids können sich in den Ferien auf die „Kinderanimation“ freuen.

Jeden Dienstag und Donnerstag erlebt Ihr von 15 bis 17 Uhr Spiel & Spaß am und im Wasser!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

*...was will ich meer?*





und die Prinzessin von Merode (v.l.) freuen  
Günter Meyer, Landrat Wolfgang Spelthahn

## Zusage ohne Zögern

„Meine Vorfahren waren vor über 800 Jahren die ersten Bürger in Merode. Hier ist der Ursprung unserer Familie, hierher bin ich mit meiner Frau nach vielen Generationen zurückgekehrt“, sagt Charles-Louis Prinz von Merode, Hausherr im gleichnamigen Schloss. Der 63-jährige hat einen belgischen Pass. In Brüssel führt er seit 30 Jahren seinen eigenen Verlag, „man lebt ja nicht vom Schloss“. Doch in Merode ist er zu Hause. Der Schlosspark ist zwar nicht öffentlich, doch zu bestimmten Terminen zugänglich. Zum alljährlichen Maifest etwa, zum romantischen Weihnachtsmarkt, der seit zwei Jahren in der Adventszeit lockt, und zur mittlerweile etablierten Frühlingspromenade im

Frühjahr. Vom 19. August bis zum 3. September gastieren nun auch die Burgfestspiele der Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. im idyllischen Schlosspark. „Nach dem Brand im Jahr 2000 haben wir sehr viel Solidarität erleben dürfen. Auch der Kreis Düren hat uns stark zur Seite gestanden. Wir sind deswegen sehr glücklich, der Kulturinitiative jetzt auch entgegenkommen zu können, um in so kurzer Zeit einen neuen schönen Standort für die Konzerte anbieten zu können“, sagt der Prinz. So öffnete er dem Verein und seiner Vorsitzenden Käthe Rolfink und ihrem Stellvertreter Landrat Wolfgang Spelthahn ohne Zögern das Tor, so dass nun acht Konzerte im Schatten des Schlosses stattfinden.

### Prinz von Merode, Tausende Konzertbesucher im Schlosspark - haben Sie keine Angst um Ihren schönen Rasen?

**Sie keine Angst um Ihren schönen Rasen?**

**Charles Louis Prinz von Merode:** Bisher haben Besucher immer Respekt vor der Anlage gezeigt. Wir hoffen, dass es während der Festspiele auch so sein wird. Durch unsere verschiedenen Events im Schlosspark sind wir an viele Besucher gewöhnt. Ich persönlich bin als Präsident der Europäischen Schützengesellschaft oft auf Festen mit bis zu 50.000 Besuchern und deshalb erschrecken mich große Menschenmengen nicht.

### Nutzen Sie die Festspiele, um Geld für Ihr Schloss einzunehmen?

**Charles Louis Prinz von Merode:** Der Erhalt und Unterhalt des über 800 Jahre alten Schlosses ist alljährlich ein finanzieller Kraftakt für meine Familie. Sicher werden die Festspiele dazu auch beitragen können, dass wir diesen Aufwand stemmen können.

### Sind Sie während der Festspiele zu Hause?

**Charles Louis Prinz von Merode:** Ich habe zwar einige Termine, aber meist werde ich in Merode sein.

### Ist das Ihre Musik? Auf welches Konzert freuen Sie sich am meisten?

**Charles Louis Prinz von Merode:** Eigentlich mag ich eher Klassisches, auch Jazz gefällt mir. Doch auf meinen Geschmack kommt es ja gar nicht an. Wichtig ist, dass es dem Publikum bei uns gefällt, dass alle Spaß haben und sich noch lang an tolle Abende in unserem Schlosspark erinnern.

Texte und Foto: J. Kreutzer

## Moderne Technik für Mensch und Umwelt

Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler bietet Entsorgungssicherheit für mehr als 850.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die leistungsfähige Rauchgasreinigung der MVA sorgt dafür, dass die strengen gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschritten werden. Außerdem wird die im Müll enthaltene Energie auch zur Stromproduktion genutzt – mit einem hohen Nutzungsgrad von fast 80 Prozent.

[www.mva-weisweiler.de](http://www.mva-weisweiler.de)



MVA Weisweiler GmbH & Co. KG, Zum Hagelkreuz 22, 52249 Eschweiler, Telefon: +49 (0)24 03 9 91-0





**KRANKENHAUS DÜREN** GEM. GMBH  
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER RWTH AACHEN

Roonstr. 30 | 52351 Düren  
Tel.: (02421) 30-0  
Fax: (02421) 30-1387

info@krankenhaus-dueren.de  
www.krankenhaus-dueren.de

Mit rund 500 Betten und 13 klinischen Fachabteilungen sind wir das größte Krankenhaus zwischen Köln und Aachen. Mehr als 1.000 Mitarbeiter betreuen jährlich über 20.000 stationäre und 40.000 ambulante Patienten.

Als Krankenhaus der Stadt und des Kreises Düren kommen wir unserer Verantwortung in besonderer Weise nach, allen Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten. Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen.

Informieren Sie sich im Detail über unser Krankenhaus und unsere Fachabteilungen unter [www.krankenhaus-dueren.de](http://www.krankenhaus-dueren.de).



**Kompetenz und Verantwortung**

**Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie**

**Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Schröder**

Tel. (02421) 301370 | Fax: (02421) 30191369

Email: Anaesthesie@

Krankenhaus-Dueren.de

**Chirurgische Klinik I**

**(Unfall- und Orthopädische Chirurgie)**

**Dr. med. Bertram Barden**

**Schwerpunkt Unfallchirurgie/BG:**

**OA Dr. med. Uwe Lessing**

Tel. (02421) 301307 | Fax: (02421) 301589

Email: Chirurgie1@Krankenhaus-Dueren.de

**Chirurgische Klinik II**

**(Allgemein-, Visceral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Proktologie)**

**Priv.-Doz. Dr. med. Hermann Janßen**

Tel. (02421) 301306 | Fax: (02421) 30191306

Email: Chirurgie2@Krankenhaus-Dueren.de

**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

**Dr. (HR) Borka Strika-Pavlovic,**

**Dr. med. Andreas Wentz**

Tel. (02421) 301371 | Fax: (02421) 30191371

Email: Paediatric@Krankenhaus-Dueren.de

**Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum**

**Dr. med. Ludger Paas**

Tel. (02421) 301300 | Fax: (02421) 931289

Email: Gynaekologie@

Krankenhaus-Dueren.de

**Medizinische Klinik I**

**(Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin)**

**Kom. Chefarzt Dr. med. Hermann Roth**

Tel. (02421) 301310 | Fax: (02421) 37827

Email: Innere1@Krankenhaus-Dueren.de

**Medizinische Klinik II**

**(Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Stoffwechselerkrankungen)**

**Wolfgang Barényi**

Tel. (02421) 301312 | Fax: (02421) 301812

Email: Innere2@Krankenhaus-Dueren.de

**Medizinische Klinik III**

**(Hämatologie und Internistische Onkologie)**

**Priv.-Doz. Dr. med. Michael Flaßhove**

Tel. (02421) 301385 | Fax: (02421) 301360

Email: Innere3@Krankenhaus-Dueren.de

**Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin**

**Prof. Dr. med. Andreas F. Kopp**

Tel. (02421) 301338 | Fax: (02421) 301382

Email: Radiologie@Krankenhaus-Dueren.de

**Klinik für Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie, Poliklinik für Urologie**

**Dr. med. Christof Börgermann**

Tel. (02421) 301506 | Fax: (02421) 301646

Email: Urologie@Krankenhaus-Dueren.de

**Zentrale Notaufnahme**

**Dr. med. Kirsten Oelbracht**

Tel. (02421) 301353 | Fax: (02421) 301589

Email: ZNA@Krankenhaus-Dueren.de

**Tagesklinik – Ambulantes Operieren**

**Pflegerische Leitung**

**Sr. Susanne Schwitzer**

Tel. (02421) 301777 | Fax: (02421) 301779

Email: Tagesklinik@Krankenhaus-Dueren.de

**Institut für Pathologie**

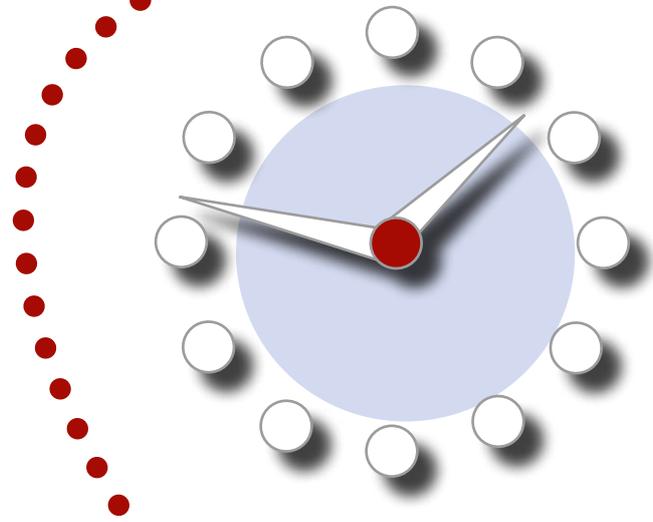
**Prof. Dr. med. B. Klosterhalfen**

Tel. (02421) 301700 | Fax: (02421) 391335

Email: Pathologie@Krankenhaus-Dueren.de



Familienpatin Marie-Luise Wichmann: „Mit Semantha und Bastian entdecke ich vieles neu, was ich seit langem nicht mehr gemacht habe, wie Schlitten fahren oder Schwimmen gehen. Das macht mir richtig Freude und hält jung.“



## Zeit schenken

### Engagierte Menschen für Familienpatenschaften gesucht

„Familienpatenschaften“ nennt sich das Angebot des Sozialdienstes katholischer Frauen Düren (SkF), das seit mehr als zwei Jahren besteht und fester Bestandteil der Initiative „Familie im Kreis Düren – Eine runde Sache!“ ist. Dabei unterstützen engagierte Bürgerinnen und Bürger junge Familien auf vielfältige Weise. Ob gemeinsame Freizeitaktivitäten, Hilfe bei Betreuungsengpässen oder Hausaufgaben, Unterstützung bei handwerklichen Arbeiten oder Begleitung bei Behördenkontakten – so abwechslungsreich kann das Betätigungsrepertoire der Familienpaten sein. Und manchmal reicht es auch, einfach als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen.

Dass der Einsatz der Familienpaten entsprechend ihren Interessen, Fähigkeiten und Erfahrungen erfolgen kann, stellt die Projektleiterin Vera Mergenschroer sicher. Denn sie kennt durch ihre Kontakte zu den Familien deren Unterstützungsbedarf und Wünsche. Bei einem gemeinsamen Hausbesuch wird dann geschaut, ob die Chemie zwischen Familie und Paten stimmt. So sind bereits viele wertvolle Patenschaften entstanden.

Der SkF begleitet die Patenschaften selbstverständlich weiter. Die Projektleiterin steht als Ansprechpartnerin allen Beteiligten zur Verfügung und die Paten treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen und fortzubilden.

Die Idee der Patenschaften kommt an. „Es haben sich bisher über 60 Familien gemeldet, die sich über eine Patenschaft freuen würden“, erzählt Diplom-Sozialpädagogin Vera Mergenschroer. „Oft melden sich Familien, die keine Großeltern am Ort haben, die sich durch Alleinerziehung oder aufgrund der Anzahl oder des Alters der Kinder ein wenig Unterstützung wünschen. Inzwischen haben wir eine Warteliste auf Seiten der Familien und suchen dringend weitere Patinnen und Paten.“

„Der Kontakt zu den Kindern hält jung“, berichtet eine Familienpatin. Eine andere ergänzt: „Ich habe viel Schönes neu entdeckt, was ich lange nicht mehr gemacht hatte wie z.B. Geschichten erzählen oder auf dem Spielplatz schaukeln. Die Freude der Familie über meinen Besuch, das Lächeln der Kinder, das sind schöne Momente.“ So werden die Familienpatenschaften für beide Seiten ein Gewinn.

Bisher konnten bereits zahlreiche Patenschaften in Düren und im Südkreis vermittelt werden. Damit auch die Menschen im Nordkreis davon profitieren können, wird es ab dem Sommer zusätzlich eine Anlaufstelle in Jülich geben.

„Im Rahmen der Familieninitiative des Kreises Düren, deren aktiver Bündnispartner der SkF Düren ist, stellt das Angebot der Familienpatenschaften einen wichtigen Beitrag zu mehr Familienfreundlichkeit in der Region dar“, freut sich Angelika Schmitz, Koordinatorin der Initiative „Familie im Kreis Düren – Eine runde Sache!“

Text: SkF

### Kontakt

Wer an dieser Art des Engagements interessiert ist, kann sich unter [www.skf-dueren.de](http://www.skf-dueren.de) informieren oder bei Vera Mergenschroer unter 02421/2843158 oder unter [mergenschroer@skf-dueren.de](mailto:mergenschroer@skf-dueren.de) melden.

# Die Familienkarte ist sehr beliebt



Landrat Wolfgang Spelthahn (l.) beglückwünschte Zakiye Kardis (z.v.l.) und Munir Molla Mahmoud (Mitte) sowie Eva, Sema-Aria und Loran zur 5000. Familienkarte im Kreis Düren. Zu den Gratulanten der Familie aus Merzenich gehörten auch Birgit Müller, Elke Ricken-Melchert und Angelika Schmitz (v.r.).

## Familie Molla aus Merzenich hat die 5000. Familienkarte

Die Rabattkarte der Initiative „Familie im Kreis Düren – Eine runde Sache“ beschert Familien seit November 2008 beim Einkaufen und in der Freizeit viele Vorteile. Familie Molla aus Merzenich bekam jetzt über die tagtäglichen Vergünstigungen hinaus noch ein Bonbon obendrauf: Weil sie kürzlich die 5000. Familienkarte erhalten hat, lud Landrat Wolfgang Spelthahn Mutter Zakiye Kardis und Vater Munir Molla Mahmoud mit ihren Kindern Eva, Sema-Aria und Loran ins Kreishaus Düren ein. Dort überreichten er und Birgit Müller, Direktorin Geschäftsstellennetz der Sparkasse Düren, der

Familie neben einem Blumenstrauß Gutscheine fürs Bubenheimer Spieleland und eine Überraschungstüte für die drei Kinder.

„Die Familienkarte ist eine tolle Sache“, berichtete Zakiye Kardis von ihren ersten Erfahrungen mit der Karte. Bei einem Besuch des Freizeitbades monte mare habe man die Haushaltskasse kräftig schonen können. Und das ist nur ein Beispiel. Kreisweit gewähren fast 200 Geschäfte und Einrichtungen Familien Nachlässe beim Einkaufen oder verbilligten Eintritt. Überdies, so Elke Ricken-Melchert, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit, Familie und Senioren, gelte die Karte auch bei allen Aktionspartnern der Städteregion Aachen, so dass

sich die Zahl der Aktionspartner auf 480 erhöht. „5000 Karten sind eine stolze Zahl. Dennoch werben wir weiter, damit noch mehr Familien in den Genuss der Vergünstigungen kommen“, kündigte Landrat Wolfgang Spelthahn an.

Nun freuen sich Eva und Sema schon auf ihr Taschengeldkonto bei der Sparkasse Düren, denn der Sponsor der Initiative für Familie lässt sie nicht bei Null starten.

Infos zur Familienkarte gibt es bei Angelika Schmitz, bei der die Fäden der Familieninitiative im Kreishaus zusammenlaufen, unter der Rufnummer 02421/22-2283 oder [a.schmitz@kreis-dueren.de](mailto:a.schmitz@kreis-dueren.de) oder im Internet unter [www.kreis-dueren.de/familie](http://www.kreis-dueren.de/familie).

# Aktiv für die Region!

Jetzt bleibt mehr Geld fürs Shoppen.  
Der Energieberater der EWW hat ihr erklärt wie.





Glasmalereimuseum  
Linnich

Hexenturm  
Jülich

Leopold-Hoesch-  
Museum, Düren

Annakirmes  
Düren

Burg  
Nideggen

Ortskern  
Heimbach

Rursee

... willkommen zu Hause!

# Zwei Museen – eine Philosophie

Text und Foto: A. Kraus

**Das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum Düren bilden in einem dualen Museumskonzept eine global ausgerichtete Plattform für die Kunst der Gegenwart und die Kulturgeschichte des Papiers mit interdisziplinären Ausstellungen des 21. Jahrhunderts.**

Das 1905 gegründete Leopold-Hoesch-Museum mit seinem historischen Altbau und dem 2010 fertig gestellten Neubau des Architekten Peter Kulka bietet eine traditionsreiche Sammlung mit Werken der klassischen Moderne, der Konkreten Kunst aus der Hubertus Schoeller Stiftung und zeitgenössischen Positionen aus der Günther-Peill-Stiftung. Der Dialog zwischen Alt und Neu, zwischen Tradition und Innovation und zwischen regionalen und

internationalen Ansätzen garantiert ein anregendes und spannungsreiches Kunsterlebnis.

Direkt nebenan, hinter der historischen Stadtmauer befindet sich das Papiermuseum Düren. Mit seiner Dauerausstellung, anschaulichen Führungen und Workshops vermittelt es die – nicht nur für die Region bedeutsame – Geschichte der Papierproduktion. Sowohl technische Geräte zur Papierherstellung als auch Materialien und Produkte, die daraus entstehen können, gibt es hier zu bewundern. Mitmachen erwünscht!

Nicht allein das Ausstellungsprogramm, auch die abwechslungsreichen Rahmenveranstaltungen, das vielfältige museumspädagogische Angebot Werkloge, das Museumscafé und die Museumsshops sind gute Gründe, die beiden Häuser in Düren zu besuchen.



Das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum locken mit zahlreichen Mitmach-Angeboten.

## Wir gestalten Zukunft

 **indeland**



indeland ist Leidenschaft

indeland ist Perspektive

indeland ist Natur

[www.indeland.de](http://www.indeland.de)



## Ein KINDERSPIEL: Jetzt zu evivo-naturstrom wechseln

Die Markenenergie Ihrer Stadtwerke  
Bestellhotline: 02421 / 126 233

[www.stadtwerke-dueren.de](http://www.stadtwerke-dueren.de)

**SWD**  
Für Dich – Für Düren

# Kleben statt fräsen = Fahrradkodierung innovativ!



Die Polizei startet in diesem Sommer mit einer bürgerfreundlichen Innovation. Das bislang aufwändige System der Fahrradkodierung mittels Fräsetechnik wird durch ein erprobtes Etikettiersystem abgelöst.

Jährlich werden im Kreis Düren mehr als 1.000 Fahrräder bei der Polizei als gestohlen gemeldet. Dabei dürfte die Zahl der tatsächlich abhanden gekommenen Räder noch

viel höher liegen. Zur Bekämpfung dieses Massendelikttes bietet die Kreispolizeibehörde Düren bereits seit langem die Fahrradkodierung an. Künftig entfallen bei Kodieraktionen der Polizei lange Warteschlangen an den Gravurständern. Eine Klebeetikettierung ersetzt ab sofort das Fräsverfahren, so dass auch keine Substanzverletzung des Fahrradrahmens mehr statt findet, wodurch unter Umständen Garantieansprüche gefährdet waren. Auch Kinderfahrräder können nun individuell gekennzeichnet werden.

Bei der Klebeetikettierung wird eine individuelle Zahlen-/Buchstabenkombination erstellt, die eindeutige Rückschlüsse auf den rechtmäßigen Besitzer schnell und sicher zulässt. Dadurch kann die Polizei jederzeit den rechtmäßigen Besitzer eines gestohlenen Rades ermitteln. Zudem wirkt eine Kennzeichnung abschreckend auf Diebe, denn die Spezialetiketten sind praktisch unzerstörbar.

Zur Kennzeichnung des Zweirades müssen ein Personalausweis und ein Eigentumsnachweis für das Fahrrad vorgelegt werden. Fahrrad-Kennzeichnungstermine im gesamten Kreisgebiet Düren sind auf der Internetseite der Kreispolizeibehörde Düren unter [www.polizei-dueren.de](http://www.polizei-dueren.de) nachzulesen. Terminergänzungen werden ebenfalls dort eingestellt. Zudem ist es jetzt möglich, individuelle Termine mit dem für den Wohnort zuständigen Bezirksdienstbeamten zu vereinbaren.

Für Nachfragen steht Ihnen die Pressestelle der Kreispolizeibehörde Düren unter der Rufnummer 02421/949-1100 während der Bürozeiten zur Verfügung.

Produkte und  
Dienstleistungen  
mit dem



**E I F E L**

stehen für:

- nachhaltige Holzwirtschaft
- qualifiziertes Handwerk
- regionale Lebensmittel
- gelebte Gastlichkeit
- Naturschutz

## Ihre Marke in der Region



**E I F E L**



Mit dem Kauf der Markenprodukte und dem Besuch der Qualitäts-Gastgeber tragen Sie zur nachhaltigen Wirtschaftsweise in der Eifel bei. Setzen Sie ein Zeichen!

Weitere Infos unter [www.regionalmarke-eifel.de](http://www.regionalmarke-eifel.de)

**Regionalmarke EIFEL GmbH**

Kalvarienbergstr. 1 · 54595 Prüm · Tel.: 0 65 51/9 81 09-0



Wilhelm Sauer.

## Wilhelm Sauer ist der neue Leiter der Direktion Kriminalität

Seit dem 01. Juli 2011  
wird die Spitzenposition  
bei der Kriminalpolizei in  
der Kreispolizeibehörde  
Düren durch Wilhelm  
Sauer wahrgenommen.

Der 46 Jahre alte Kriminaloberrat mit Wohnsitz in der Euregio übernimmt damit die verantwortliche Führung der Direktion Kriminalität. Wilhelm Sauer ist ein erfahrener Kriminalist mit weit reichenden Kenntnissen in nahezu allen polizeilichen Arbeitsbereichen. Darüber hinaus hat der sportliche Familienvater, der sich in der Region sehr gut auskennt, auch bereits verschiedene hochrangige Führungsfunktionen wahrgenommen. Zudem war er verantwortlicher Projektleiter in polizeilichen Organisationsfragen, Kriminalistikdozent an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Referent beim Landesamt für Aus- und Fortbildung der Polizei NRW und zuletzt als Berater für alle NRW-Polizeibehörden in Sachen Strategie- und Organisationsentwicklung tätig. Sauer be-

schreibt sich selbst als analytisch-strukturierten Teamplayer, der gerne nach klaren Zielen arbeitet und diese planmäßig zu erreichen versucht. Bereits im Vorfeld seiner Aufgabenübernahme im Kreis Düren hat er sich deswegen in die Erarbeitung des polizeilichen Sicherheitsprogramms konzeptionell ein-gebracht. Zusammen mit knapp 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Direktion Kriminalität will er sich, in enger Zusammenarbeit mit den anderen Polizeidirektionen, nach Kräften um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Kreis bemühen und nachhaltige Erfolge in der Kriminalitätsbekämpfung erzielen. Als Schwerpunkt liegt ihm dabei zunächst die Bekämpfung der Wohnungseinbrüche sowie der Jugend- und Gewaltkriminalität am Herzen.

## Mit *Mäxchen* durch den Nationalpark Eifel

Unsere Erlebnistouren  
für Sie:

- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif



Informationen auch im DKB Service Center  
Kaiserplatz 10 · Düren  
Telefon 0 24 21 / 200 222 · eMail service@dkb-dn.de

[www.dkb-dn.de](http://www.dkb-dn.de)

Immer in Bewegung...

**DKB**  
Dürener Kreisbahn

Es gibt nur einen Weg zum Glück.



**gebrauchtwagen.de**

Autos zum Verlieben.

**DYNAMIK TRIFFT ELEGANZ.**  
DER NEUE WHIZZER 3000.



**Einsteigen und los –  
mit dem Sparkassen-  
Auto-Kredit.\***

**Autofinanzierung  
mit Direkt-Zusage!**

Für Gebraucht- und Neuwagen.



**Sparkasse  
Düren**

Der Sparkassen-Auto-Kredit ist die clevere Finanzierung für Ihren Gebraucht- oder Neuwagen. Profitieren Sie von niedrigen Monatsraten und hoher Flexibilität. Nach der frei wählbaren Grundlaufzeit stehen Ihnen monatlich 3 Happy Ends zur Wahl: 1. Automatisch günstig weiterfinanzieren, 2. Kredit sofort ablösen, oder 3. Fahrzeug zum garantierten Wert zurückverkaufen. Interessiert? Wir beraten Sie gern. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-dueren.de](http://www.sparkasse-dueren.de).

\* Ihren Vertrag schließen Sie mit der Deutschen Leasing Finance GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner in der Sparkassen-Finanzgruppe.